

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

243 (18.10.1900) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariatsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

## Zum neuen Zolltarifgesetz.

Der vom Reichsschatzamt den Bundesregierungen zugestellte Entwurf eines neuen Zolltarifgesetzes enthält einige die Gewährung von Zolltarifbegünstigungen und die Anwendung von Retorsionszöllen betreffende wesentliche Neuerungen. Dieser kommt Tarifbegünstigungen nur auf Grund bestehender Handelsverträge und einzelner gesetzlicher Bestimmungen gewährt werden. Der § 8 des gedachten Entwurfs aber will den Bundesrat allgemein ermächtigen, künftighin die für die Einfuhr nach Deutschland vertragsmäßig bestehenden Zollbefreiungen und Zollermäßigungen auch solchen Staaten, die einen vertragsmäßigen Anspruch hierauf nicht haben, gegen Einräumung angemessener Vortheile ganz oder theilweise zuzugestehen. Durch diese Bestimmung würde dem Bundesrat eine sehr weitgehende Befugnis eingeräumt werden. Während beispielsweise bisher die Gewährung der Meißelbegünstigung für Erzeugnisse Großbritanniens und britischer Kolonien immer auf dem Wege der Gesetzgebung, durch den Reichstag, ausgesprochen werden mußte, würde dies in Zukunft durch einen einfachen Bundesratsbeschluss geschehen können. Auch können, so heißt es in dem gedachten Entwurf weiter, diese Zollbefreiungen und Zollermäßigungen den deutschen Zollanschlüssen, Kolonien und Schutzgebieten ganz oder theilweise eingeräumt werden. Hierzu ist zu bemerken, daß auch schon die Anwendung des jetzigen Vertragzolltarifs auf die Produkte unserer Kolonien und Schutzgebiete durch einen bloßen Bundesratsbeschluss ohne Mitwirkung des Reichstages angeordnet ist. Der fragliche Bundesratsbeschluss, datirt vom 2. Juni 1893, ist also erst erlassen, nachdem die Vertragzölle fast anderthalb Jahre in Kraft waren. Inhaltlich deckt sich dieser Beschluss vollkommen mit einem Vertrag, in welchem einem fremden Staat das Recht der Meißelbegünstigung zugestanden wird. Es sollen nämlich namentlich die Kolonien hinsichtlich der Zollbehandlung den meißelbegünstigten Staaten gleichgestellt werden. Für die Form einer solchen Anordnung konnte selbstredend von einem Vertrag mangels vertragsfähiger Gegenkontrahenten nicht die Rede sein. Allein es erhebt sich die Frage, ob diese Anordnung mit Recht in Form eines Bundesratsbeschlusses erfolgt ist. Der richtige, wenn auch unangenehme Weg wäre, wie die B. N. betonen, der der Reichsgesetzgebung gewesen. Der vorliegende Entwurf zu einem neuen Zolltarifgesetz will nun dem Bundesrat ausdrücklich die Befugnis zum Erlass derartiger Anordnungen ertheilen.

In der Begründung zu dem besagten Entwurf heißt es ferner: Sollte der neue Zolltarif die Form eines Doppeltarifs (mit Maximal- und Minimalzöllen) erhalten, so würde der Bundesrat zu ermäßigten Zöllen, fremden Staaten gegen entsprechende Gegenleistung den Minimaltarif oder etwaige noch weitergehende Tarifbegünstigungen ganz oder theilweise zuzugestehen. Als Retorsion gegen schlechtere zolltarifmäßige Behandlung deutscher Waaren in anderen Staaten sollen nach § 9 des Entwurfs zollpflichtige Waaren aus solchen Staaten mit einem Zollzuschlag bis zur dreifachen Höhe des tarifmäßigen Zolles oder neben diesem bis zur Hälfte des Wertes belegt und zollfreie Waaren gleichfalls bis zur Hälfte des Wertes verzollt werden können. Auch diese letztere Bestimmung bedeutet eine erhebliche Erweiterung der dem Bundesrat in dem Kampfzollparagrafen des bisherigen Zolltarifgesetzes zugestandenen Befugnisse. Nach den bisherigen Bestimmungen ist die Regierung, unter Vorbehalt nachträglicher Genehmigung des Reichstages, befugt, Zollzuschläge bis zur Höhe von 100% des tarifmäßigen Eingangszolles, sowie auf zollfreie Waaren

Verthätze bis zu bestimmter Höhe solchen Staaten gegenüber in Anwendung zu bringen, welche deutsche Schiffe oder Waaren deutscher Herkunft unbilliger behandeln als die Schiffe oder Waaren anderer Staaten.

## Eine neue deutsche Kohlenstation?

Die „Agence Havas“ hat die Mittheilung verbreitet, das deutsche Reich habe vom Sultan auf 30 Jahre eine Insel im Rothen Meer gepachtet; nach dem von dem Berliner Korrespondenten der „Köln. Ztg.“ an zuverlässiger Stelle eingezogenen Erkundigungen enthält die Mittheilung der Begründung. Dies Dementi wäre sehr zu bedauern, doch verliessen wir uns der Hoffnung nicht, daß es sich in Anbetracht der Wichtigkeit der Thatsache, das Deutschland auf dem Wege nach Ostasien in seinem Kohlenbedarf von anderen Staaten unabhängig sein muß — hier nur um ein vorläufiges offizielles Abklären handelt, das sich zudem vielleicht nur an nebenlächtige Punkte hält.

Jedenfalls ist die Meldung des „Agence Havas“ in Glauben sofort in ihrer vollen Bedeutung erkannt worden. „Daily Mail“ bemerkt zwar, die Nachricht von der Pachtung der Insel Uroan im Rothen Meer durch Deutschland werde keine Ueber-raschung hervorgerufen; die Insel sei auf den meisten Karten nicht verzeichnet. Sie sei nämlich von der britischen Kohlenstation Karaman gelegen (etwa die Insel Oboan?) sie sei nur das erste Glied einer Kette von Stationen, die Wilhelmshaven mit Kantschou verbinden werde. Die Lehre der Meise der Kriegsschiffe „Deutschland“ und „König Wilhelm“, die ohne Benutzung der englischen Kohlenstationen umherschiffen würde, sei von den deutschen Flottenbehörden wie vom Publikum ungenügend beachtet worden. Für England sei im weiteren Verlauf hauptsächlich die Lage der übrigen deutschen Stationen westlich und östlich jener Insel von Interesse. Es würde nicht überflüssig zu vernehmen, daß der Kaiser sich mit Spanien über die Erwerbung Ceutas, Melilla und sonstiger für Spanien nutzloser Präsidios an der Maurensküste geeinigt habe. Später werde dann wohl ein weiterer Punkt an der tripolitanischen Küste dazu kommen. Deshalb von Uroan dürfte es schon schwieriger sein, geeignete Punkte zu finden, da die Inseln des Indischen Ozeans ohne Ausnahme im britischen Besitz seien, doch ließe sich vielleicht unter den holländischen Besitzungen an der Küste Sumatras eine passende Insel. Die deutsche Bureaukraschäft (?) während des südafrikanischen Krieges sei vielleicht nicht ohne Zweck gewesen. Die systematische Seefahrt, mit der Deutschland die Grundlage zu seiner Seemacht durch den afrikanischen Küstendeh in Westen, Südwesten und Osten lege, verdiene Englands Beachtung. Deutschland habe keine Güte; es gebe systematisch vor und denke nicht daran, eine allgemeine Umrüstung zu erregen, wodurch es nur seine eigenen Pläne fördern würde.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

\* Wie offiziös mitgetheilt wird, hat zu Ende voriger Woche im Reichskanzlerpalais unter dem Vorsitz des Reichskanzlers eine Konferenz der Staatssekretäre unter Zugiehung des Kriegsministers v. Hofler und des Direktors der Kolonialabtheilung Dr. Stübel stattgefunden. Es habe sich bei dieser Berathung, welche mehrere Stunden in Anspruch nahm, um die letzte endgültige Feststellung des Entwurfs zum Reichshaushaltsetat für 1901 gehandelt, der nunmehr dem Bundesrat zu beschließigen haben werde. In früheren Jahren haben solche Konferenzen nicht

stattgefunden. Man darf, der „Ztg.“ zufolge, wohl annehmen, daß die durch die Expedition nach China verursachten Ausgaben sie veranlaßt haben.

\* Das Plenum des wirtschaftlichen Ausschusses trat gestern in Berlin unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Graf Posadowski zu einer voraussichtlich mehrere Tage dauernden Berathung über das neue Zolltarifgesetz zusammen. Die Beratungen des wirtschaftlichen Ausschusses sind im Hinblick auf ihre Bedeutung für die zukünftigen Handelsvertrags-Verhandlungen beinahe durchwegs vertraulicher Natur.

\* Die „Nordb. Allg. Ztg.“ wendet sich gegen die Darstellung, daß die geplante Verlängerung der Küstenpanzer-schiffe der Siegfriedklasse ein Hinweggehen über den vor-jährigen Flottenplan bedeute, dies entspreche in keiner Weise den thatsächlichen Verhältnissen. Der Umbau der Siegfried-Klasse sei in der Budget-Kommission des Reichstages eingehend erörtert, ebenso seien die Mittel für den Umbau der Kostentragung des Flottenplans berücksichtigt worden.

\* Nach der dem Bundesrat unterbreiteten Vorlage, betreffend die Zeitungsgebühren für außerordentliche Zeitungsbeilagen, soll, wie die „Allg. Ztg.“ berichtet, vom 1. Jan. 1901 an für alle Zeitungen mit regelmäßigen Wochenblättern, mögen diese selbstständig zu beziehen sein oder nicht, die Gebühr nach gleichen Grundätzen festgestellt werden, und zwar so, daß für die Nebenblätter lediglich deren Gewicht bei Ermittlung des Gewichtes der Hauptzeitung mit berücksichtigt wird. Für die übrigen außerordentlichen Zeitungsbeilagen soll dagegen eine besondere Gebühr beibehalten und diese vom Gewicht der Beilagen abhängig gemacht werden. In Aussicht ist genommen, entsprechend der für je 1 Mg. des zahlungspflichtigen Gewichtes der Zeitungen gesetzlich bestimmten Gebühr von 10 Pf., bei außerordentlichen Zeitungsbeilagen 1/4 Pfennig für je 25 Gr. einer Beilage erheben zu lassen.

\* Die Generalversammlung des Bundes der Industriellen beschloß in ihrer gestrigen zweiten Sitzung, die Staatsregierung um Einleitung weiterer Maßnahmen zur Abstellung des Kohlenmangels zu ersuchen, insbesondere um zeitweilige Aufhebung der Ausnahmetarife für die Ausfuhr von Kohlen nach dem Ausland, sowie um Veranlassung einer Enquete über die Verhältnisse am Kohlenmarkt. Der Bund legte einen ständigen Ausschuss für die Behandlung der Kohlenfrage ein.

\* Wie die Blätter melden, sprach sich das Vesteckenkollegium der Berliner Kaufmannschaft gestern einmütig gegen das System der Minimal- und Maximaltarife aus und beschloß, diese Ansicht zur Kenntniß der beteiligten Behörden zu bringen.

### Kaiserin Friedrich.

Köln, 15. Okt. Die „Köln. Ztg.“ meldet zum Befinden der Kaiserin Friedrich: Wenn die letzten Nachrichten auch etwas befriedigender lauteten, dürfte man doch daraus keine festen Schlüsse ziehen. Die Kaiserin leide schwer an einem ernst organischen Leiden, das ziemlich weit vorgeschritten sei und der hohen Frau viele Schmerzen bereite, die sie mit wunderbarer Geduld ertrage. Dabei stellten sich als Begleiterscheinungen andere unangenehme Störungen ein. Namentlich das Herz sei in Mitleidenschaft gezogen. Die Kaiserin müsse unbedingter Ruhe pflegen.

## Badischer Geschichtskalender.

18. Oktober.

1813 Die badischen Truppen kämpfen mit Auszeichnung unter Napoleon in der Schlacht bei Leipzig.

1870 Prinz Wilhelm von Baden übernimmt das Kommando der I. badischen Brigade.

## Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyke.

(84. Fortsetzung.)

Schwer athmend vom schnellen Gehen stand Georgjow nun vor der Treppe des Schlosses; von Prinzessin Lia längst keine Spur zu bemerken, und auch oben war die Musik verstummt. Nur ein unruhig sich hin und her bewegender Lichtschein in den Gemächern des Fürsten bewies, daß dort etwas vorgefallen sein mußte. Hastig stieg er die breiten Stufen hinauf und durchschritt die Reihe der dunkel todenstill daliegenden Gemächer, in einem derselben stieß er auf die Prinzessin, welche eilig, ihren Schatz, achtlos über den Arm geworfen, an ihm vorüber wollte.

„Was ist geschehen?“ fragte er hastig, ihr den Weg vertretend. „Ach, Sie sind es, Maxim Maximowitsch!“ erwiderte sie, ihn erkennend und ihn zum ersten Male in dieser Weise anredend. Nichts Besonderes, nur ein Ohnmachtsanfall, so etwas wiederholt sich nach jeder Gemüthsbebung. Der Doktor ist bei ihm und hat absolute Ruhe verordnet, auch ich bin fortgeschickt worden! Gehen Sie ruhig auf Ihr Zimmer, helfen können Sie dort doch nichts! Gute Nacht für heute!“

Eine Sekunde lang lag ihre Hand warm und weich in der seinen, dann war sie verschwunden, und wie ein Träumender starrte er auf die Thür, deren dunkle Oeffnung sie verschlungen zu haben schien.

Langsam suchte er sein Zimmer auf. Den Kopf gegen die Fensterbrüstung gelehnt, starrte er bewegungslos in die Nacht hinaus, und durch seine Seele zogen gleich Visionen die Bilder des heutigen Tages. Prinzessin Lia, das Presto agitato, der Fürst, bis endlich jener bedeutungsvolle Name, den er vorhin im Park gehört, alle übrigen Gedanken verdrängte. — Was war diese Gräfin Jobolowa, welche man in kürzester Zeit im Schlosse hier erwartete? Stand sie in irgend einem Zusammenhang mit seinem Leben? War sie die Gattin jenes Mannes, dem er seine eigene Existenz verdankte? — Sollte er dem Manne, dessen Bild sein Gedächtniß wunderbar deutlich festgehalten hatte, wirklich noch einmal im Leben begegnen und zwar hier, in diesen Mauern? Was würde dieses Begegnen sein, wie würden sie sich ansehen, wie sich gegenüberstehen? — Ein eigenes Gefühl beschlich ihn, ihm war, als höre er wieder wie damals die raunende Stimme, welche ihn zu warnen, ihm flüsternd zuzurufen schien: Geh, geh, geh! aber höher nur, trohiger richtete sich seine Gehalt: auf. Wie, er sollte gehen, sollte ferne fliehen? — Nimmermehr! — Was hatte er zu fürchten? Was konnte dieser hochgeborene Mann, wenn er und jene Gestalt, die nur einmal seinen Lebensweg gekreuzt, deren Andenken sich jedoch mit unauslöschlichen Spuren in seine Erinnerung gegraben hatte, irgend etwas an ihm thun? War er sich etwa einer Schuld ihm gegenüber bewußt? Mühte nicht jener vor ihm die Augen niederzuschlagen? — Nein, bleiben, ihn leben wollte er, und sollte dieses Weib ihm das Leben kosten, bleiben und einmal wenigstens diesem vornehmen Manne, auf dessen Seele die Schuld an dem Glende zweier Menschen lastete, den Vorwurf eines vollführten, ungeführten Verbrechens in das Gesicht schleudern, sich mit kalter Verachtung an ihm rächen für alles, was er selbst, was seine unglückliche, früh gestorbene Mutter durch ihn gelitten hatte, ihm entgegenzuschreiben, daß er ein Glender war! — Oh, es mußte ein Genuß sein, dem genährten, lange aufgespeicherten Haß endlich Luft zu machen, all den jahrelang angesammelten Groll, alle empfangenen und schweigend getragenen Demüthigungen aus der verdorrten Brust zu reifen und jenem vor die Füße zu werfen: Da sieh her, das ist Dein Werk! — Die

Erinnerung seiner freudearmen Kindheit erwachte in seiner Seele, mit düsterem Blick starrte er in das Dunkel, auf die schwarze Niesennasse der Baumkronen, deren Gipfel ineinander flossen, sich wölbten, bogten und räunten, wie der Leib eines Niesennegeneres, und mit dumpfem, gedämpfem Grollen die nächtliche Stille erfüllten. War's nicht, als wiederholten sie zu unglücklichen Malen den einen Ausdruck, das eine Wort: „Rache!“ — Ja, Rache! Rache! halte es in seiner Seele wider, doch da war es ihm, als theilte sich der gährende Schlund jener Gehalt- und formlosen, in der Luft schwebenden Masse, als stiege aus ihr langsam, wie ein Nebelbild, ein glonder Mädchenkopf empor, mit windzerbeutem Haar und schmerzlich aufeinander gepreßten Lippen, als verwandelte sich die grollenden, Rache fordernden, zur Rache anspornenden Stimmen zu dem ergreifenden Aufjammern des presto agitato, welches schluchzend dahinzog, durch die Nacht, durch die bewegte Luft, bis an die Ufer des Reiches, in dessen Tiefe es erstarrend hinabsank.

Langsam richtete er sich auf und presste beide Hände gegen die pochenen Schläfen. — was war ihm? Duäkten ihn Fieberphantomen? — Jamohl, — er mußte krank sein, denn ein gesunder Mensch leidet nicht an dergleichen Hallucinationen! — Oder machte es die Dunkelheit? — Vielleicht auch sie! — In der kühlen Nachtluft konnte ihn das Fieber paden, wenn es nicht schon in seinen Adern lag, deshalb Licht, Licht! — und fort mit all' jenen Visionen, fort mit allen, sinnlosen Phantomen, die ihm den Verstand zu rauben drohten!

16.

Flümmernnd irrten die Strahlen der Morgensonne über Teppich, Spiegel, Konsolen und vergoldete Gesimse, über die ganze feine Lalthauspracht einer eleganten Hotelnummer und glitzten schmeichelnd an den Falten des graziösen Negligés fernher, dessen Schleppe der Fuß der schönen, blonden Frau eben ungeduldig bei Seite schob.

„Mater Dei“, seufzte sie dabei, mit nervöser Hoff dem Ehe in ihrem Glase rührend, „das verspricht heute wieder ein unerträglich heißer Tag zu werden, man verspürt es schon jetzt, zu so früher



Frankreich.

Man nimmt nun mit einiger Bestimmtheit an, daß der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau seine angekündigte Programmrede nicht, wie man geglaubt hat, in seinem eigenen Departement, der Loire, sondern in Toulouse halten wird, wo er eines begeisterten Beifalls im Voraus sicher ist. In dieser Rede soll er vor Allem die Nothwendigkeit der raschen Erledigung des Budgets betonen und diejenigen Bürgen strafen, welche sagen, die Regierung habe nicht den Muth, an die verheißene Schulreform heranzutreten, die den geistlichen Orden den ihnen durch die loi Falloux gewährten Antheil am Jugendunterricht entziehen soll. Hand in Hand mit dieser Reform ginge nach der Absicht der Regierung das Vereinsgesetz, welches der Mehrheit der jetzt bestehenden geistlichen Genossenschaften den Fortbestand in Frankreich theils erschweren, theils unmöglich machen würde.

Bei dem gestrigen Zusammentritt des höchsten Gerichtshofes in Paris erfolgte zugleich die Einführung des neuen Generalprocurators Palot. Dieser sagte in einer Ansprache, die richtigeren Beamten dürften nicht vergessen, daß sie als Richter auch Vertreter der Regierung seien, die von ihnen unbedingte Hingabe an die republikanischen Einrichtungen verlangen könne.

Schweden-Norwegen.

Aus Christiania, 16. Okt., wird gemeldet: Die norwegische Abtheilung des Staatsrathes in Stockholm, die anlässlich der beabsichtigten Reise des Königs nach Christiania hier eingetroffen war, ist telegraphisch nach Stockholm zurückberufen worden, wahrscheinlich in Verbindung mit der bevorstehenden Ernennung des Kronprinzen zum Regenten während der Krankheit des Königs. Es wird angenommen, daß der Kronprinz als Regent das Storting eröffnen wird.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Reichsbevollmächtigten für Böhme und Steuern, jetzigen Königlich Preussischen Geheimen Finanzrath und Provinzialfeuerdirektor Trieft in Köln, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse höchstseines Ordens Verhöf des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstherden der Handelskammer in Heidelberg, Direktor der Portland-Cementwerke Heidelberg, Frh Paul Julius Schott dorf selbst, das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstseines Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 4. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Kanzleirath Karl Meißner beim Ministerium des Innern, seinem unterthänigsten Ansuchen entsprechend, unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. November d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Aus Baden.

Karlsruhe, 16. Okt. Der Geschäftsumfang der Steuerkommission hat im letzten Jahrzehnt ganz erheblich zugenommen. Den Steuerkommissionären ist in Baden bekanntlich die Feststellung der direkten Staatssteuern, sowie der Gemeindeumlagen zugewiesen. Seit der Einführung direkter und allgemeiner Kirchensteuern seitens der verschiedenen Religionsgemeinschaften ist den Steuerkommissionären auch noch die Aufstellung der Kirchensteuerkataster und weiter sind ihnen die Kataster für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung zur Bearbeitung überwiesen worden. Die Einführung einer Vermögenssteuer wird eine weitere ganz besonders ins Gewicht fallende Geschäftszunahme mit sich bringen. Schon jetzt macht sich dies bei der Durchführung der vorbereitenden Gesetze, nämlich bei der neuen Klasseneintheilung des landwirtschaftlichen Geländes und bei der auf dem Landtag beschlossenen, nach dem Grundbesitz einer Vermögenssteuer vorzunehmenden Reueinschätzung der Grundstücke und Gebäude geltend. Daher ist auch schon vor vier Jahren zur Errichtung von vier weiteren neuen Steuerkommissionärsbezirken, nämlich in Radolfzell, Waldkirch, Oberkirch und Eberbach, geschritten worden. Von den im neuesten Budget angeforderten weiteren neuen Stellen ist K. „Str. B.“ eine nach Mannheim gekommen, die übrigen acht sind in den Städten Merzich, Bomborf, Schönau, Karben, Gengenbach, Gernsbach, Philippsburg und Redargemünd errichtet worden. Diese neuen Stellen werden mit Ausnahme von Karben, das auf 15. November, und Redargemünd, das auf 1. Dezember einen Steuerkommissär erhalten wird, auf 1. November besetzt werden. Gegen das Jahr 1890 mit 50 Steuerkommissärsbezirken sind jetzt 62 Bezirke mit 65 Steuerkommissären vorhanden. Die Bezirke Karlsruhe und Mannheim besitzen nämlich zwei und drei Steuerkommissäre.

Badische Chronik.

Mannheim, 16. Okt. Der Mannheimer Liegenheitsumsatz im August d. J. erreichte nach den Mittheilungen des Statistischen Amtes die Summen von 5 747 478 M. Von Januar bis inkl. August d. J. wurden insgesamt 32 685 014 M. umgesetzt.

Stunde, was also bleibt für später zu erwarten! — Und wenn ich nur wüßte, weshalb wir eigentlich nach diesem langweiligen Rostow gekommen sind! — fügte sie hinzu, während ihre blauen Augen mit unzufriedenem Ausdruck den Bewegungen des zum Ausgange gerichteten Herrn folgten, welcher mit Ungehör auf irgend etwas zu warten und sich die Zeit durch heftiges Auf- und Abgehen vertürzen zu wollen schien.

„Anstatt direkt von Wien nach Moskau zu reisen, um so bald als möglich an Stelle und Ort zu sein, wie Du es anfangs doch selbst wünschest, machst Du mir plötzlich in Warschau die Mitteilung, daß Du nach Rostow mühest. Warum, weshalb, das mögen die Götter wissen! Wenn ich mir wenigstens erklären könnte, was Du in diesem langweiligen Nest, in dem es auch nicht eine einzige Sehenswürdigkeit giebt, wegen welcher es werth sein könnte, diesen wahnsinnigen Umweg gemacht zu haben, zu thun hast!“

Mit leicht gezüngelten Brauen und dem Ausdruck nur schwerer zu bemerksamer Ungeduld in dem blassen, nervösen Gesicht, blieb der Herr vor der Sprechenden stehen.

„Und ich glaube, Dir schon hundert Mal die Gründe dieser Reise erklärt zu haben, liebe Ema!“ sagte er mit etwas müder, aber überaus wohlwollender Stimme. „Bitte, höre mich also jetzt einmal wenigstens aufmerksam an, behalte, was ich Dir sage, und frage mich dann nicht weiter, denn so etwas kann schließlich erwidern. Um Vorabend unserer Abreise aus Wien erhielt ich ein Telegramm, welches meine Anwesenheit in Rostow erforderlich machte. Zwar war es anfangs meine Absicht, Dich vorher nach Bieloge zu begleiten und dann die Reise hierher allein zu machen, doch änderte ich diesen Plan. Was geschehen soll, geschieht am besten gleich, besonders wenn es nichts Unangenehmes ist, deshalb beschloß auch ich, diese Angelegenheit erst zu ordnen und dann zu der Schwester zu reisen. Du wirst Dich übrigens erinnern, daß ich Dir den Vorschlag machte, ohne mich die Weiterreise fortzusetzen, kann selbstverständlich konnte ich nicht von Dir verlangen und ver-

3 222 088 M. Hypotheken wurden im gleichen Monat auf dem Grundbuchamt eingetragen.

Wannheim, 16. Okt. Dem „Neuen Mannh. Volksblatt“ wird gemeldet: Unter den christlichen Gewerkschaften hat der Erlaß des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs begreiflicher Weise Aufsehen erregt. Die hiesigen, christlichen Gewerkschaften haben deßhalb sich in einem Schreiben direkt an Se. Erzeleuz gemeldet. Es steht bei dem bekannten Arbeiter-Interesse sicher zu erwarten, daß sie geneigtes Gehör finden und daß sich die ganze Frage zum Wohle des Arbeiterstandes lösen werde.

Heidelberg, 16. Okt. Am Sonntag Abend wollte der Maurer Emil Schmitt in dem Hause Obere Redarstraße 24 einen betrunkenen Bauführer nach dem 3. Stock hinaufbringen; Letzterer stürzte dabei rückwärts nieder und riß seinen Führer mit sich die Treppe hinab. Schmitt erlitt dabei eine Gehirnerschütterung und verlor das Gehör auf beiden Ohren. Er liegt noch, dem „S. Tgl.“ zufolge, bewußlos in seiner Wohnung. Der Bauführer erlitt, wie das so gewöhnlich der Fall ist, keine Verletzung.

Haubstadtheim, 15. Okt. Am Sonntag Abend kurz nach 9 Uhr verbeizete sich in unserm Ort wie ein Lauffener das Gerücht, daß ein junger, verheirateter Mann von einem in der Ziegelfabrik beschäftigten Italiener geflohen worden sei. Der „Bauernwirth“, welcher in der Nähe der Weinwirthschaft „zum Adler“ lag, wurde sofort nach dem Rathhaus getragen, von wo aus man ihn nach eingehenden Untersuchungen seitens einiger Mitglieder der Sanitätskolonne in seine Wohnung verbrachte. Inzwischen war der schnell herbeigekommene Arzt eingetroffen, der nach ebenfalls gründlich vorgenommener Untersuchung nach dem Vernehmen des „Hb. Tgl.“ nur konstatiren konnte, daß der Unglückliche keinen Messerschnitt, wohl aber einen gehörigen „Neuen Wein-Stich“ erhalten hatte. Was der „Neue“ nicht alles fertig bringt! K. Wörsbach, 16. Okt. Der Kampf bei unseren Gemeindevahlen hat an Schärfe bedeutend nachgelassen, das zeigten die letzten Bürgerauschüß- und Gemeindevahlen, bei denen von einer Opposition kaum etwas zu merken war. — Nicht nur die Kindvieh- und Pferdebezüge, sondern auch, und zwar in ganz hervorragender Weise, die Schweinebezüge, hat sich in den letzten Jahren im hiesigen Bezirk sehr gehoben. Bei einer dieser Tage staatlischerseits abgehaltenen Schweineprämierung wurden soviel mustererglättige Thiere vorgeführt, daß der Kommission es äußerst schwer fiel, die wirklich schönsten Thiere herauszufinden, und sie es bei dem reichen Prämienmaterial Material schmerzlich empfand, nicht mehr Mittel zu einer ausgiebigen Prämierung zur Verfügung zu haben.

Waibstadt, 16. Okt. Der wegen Verdacht, sich an seinem Entfesseln sittlich vergangen zu haben, in Untersuchungshaft genommene Philipp Köhlmüller von hier wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Ahl, 15. Okt. In einem Hauseingang wollte ein hiesiger Maler heute Vermittag ein Wandgemälde anbringen. Als er auf einer Seite des Eingangs mit dem Entwurfe des Gemäldes fertig war, wollte er in seiner nahegelegenen Wohnung die zur Ausführung nöthigen Farben holen. Bis er aber zurückkam, war sein Entwurf, K. „M. N.“, vollständig verborben. In böswilliger Absicht war mit der Hand über den Entwurf gefahren und dadurch die ganze Fläche verschmieret. Von Kindern ist dies nicht geschehen, denn die Malfäche konnte nur von einem Erwachsenen erreicht werden.

Lahr, 15. Okt. Das gestrige Wetter stand unter keinem günstigen Zeichen. Die frohe Laune ließen sich aber die Mitglieder der hiesigen Sektion des Schwarzwaldbereins, welche, 6 Mann hoch, sich zur Einweihungsfest der „Scharnberghütte“ aufgemacht hatten nicht verderben. Dank den eigenartigen Verhältnisseverhältnissen, gelangte man glücklich, so wird der „S. J.“ geschrieben, deren Bericht wir folgen, nach 2 1/4 stündiger Fahrt in Büßel an. Um nicht bis zur offiziellen Abfahrt nach Büßelhof, um 1 1/2 Uhr, dort verbleiben zu müssen, machten wir uns zu Fuß um 12 Uhr auf den Weg und erreichten das freundlich gelegene Weindörfchen Mischweier, wo uns insolge lebenswürdigster Aufforderung des speziell um die Erreichung der Scharnberghütte hochverdienten Schwarzwaldbereinsmitgliedes, des Herrn Weinhändler Schön aus Büßel, seinen dort liegenden neuen Affenthaler „im Stadnum“ zu versuchen, durch Herrn Rifer Huber dort ein Wein kredenzirt wurde, der allen trefflich munde. Bald nach die Zeit, die mit der Bahn in Büßelhof ein-treffenden Festgenossen zu empfangen, und um 2 Uhr schritt der staatlische Zug, die Musik voran, den herrlichen, außerordentlich bequem hergerichteten Waldweg in einstündigem Marsche hinauf auf die gestern nur allzu lustige Höhe. Die Hütte ist aus Holz, aber sehr stark gebaut und auf Felsen gegründet. Von ihrer Galerie aus genießt man bei günstigem Wetter jedenfalls eine sehr lobnende Fernsicht. Und selbst gestern bot sich dem Auge in der Nähe und Ferne ein reizendes Landschaftsbild. Nachdem auch die Mitglieder der Sektionen Baden und Karlsruhe den Berg erklimmen hatten, wurde die Feier durch einen Gesangsvortrag des Eisenhaler Gesangsvereins eingeleitet. Die ausgezeichnete Eröffnungsrede hielt mit kraftvoller Stimme Herr Geh. Regierungsrath Dr. Beder aus Büßel. Ihr folgte eine ebenso gelungene Ansprache des Karlsruher Sektionsvorstandes Herrn Geh. Finanzrath Hildebrandt, welche in einem mit

allgemeiner Begeisterung aufgenommenen Wadheit auf die Sektion Büßel und ihren rührigen Vorstand Herrn Geh. Reg.-Rath Dr. Beder ausklang. Noch spielte die Musik eine schöne Weise, und hinunter stieg man ins Thal, durch prächtigen Dammwald und an immer noch üppig belaubten Weinbergen vorbei, mit herrlichem Blick auf die hochoben thronende Hütte, auf die Burg, den fernher größernden Baler Rhein und wie ab und zu, trotz nach und nach her-eindringendem Regen, aufstauenden Höhenzüge der Vogesen. In Eisenhal vertheilte sich die allmählich sehr zahlreich geordnete Abteil-nemerschaaar in die beiden Wirthschaften „Weinberg“ und „Traube“, in welche letzterer der Büßler Männergesangsverein und durch flotten Gesang überraschte. Nur kurz währte unser Aufenthalt. War doch das Endziel unserer Festesfahrt der „Auerhahn“ in Affenthal, in dessen gastlichem, voll besetzten Saal sich nach 8 Uhr bei trefflichem Abendessen, dem man allerseits eifrig zusprach, und einem guten Tropfen Affenthaler ein heiteres, ungezwungenes Treiben ent-wickelte. Von den ausgetragenen Toasten sei u. A. erwähnt eine ganz ausgezeichnete, trocken-, aber kaulfisch-witzige und geschmolle Stregreifese, welche Herr Geh. Finanzrath Hildebrandt vom Stadel ließ, auf die Damen, die trotz der bedenklichen Witterung sich dem Ausfluge angeschlossen hatten, und auf die Eigenschaften der Dama-welt überhaupt. Sehr beifällig wurden auch die vom Männern-gesangsverein in Büßel präzis und klugvoll vorgetragenen Lieder aufgenommen. Nur zu bald schlug die Trennungstunde. Der Tag wird allen Theilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Lahr, 16. Okt. Ueber den Vortrag des Herrn Dr. med. Schäffer über Alkohol und Volkswohl unlänglich des Jahresfestes des badischen Landesvereins für innere Mission, geht uns folgender Bericht zu: Redner zeigte zunächst an der Hand statistischen Materials, was für Verheerungen der Alkohol in unserm Volke anrichte, wie die meisten Vergehen und Verbrechen auf ihn zurückzuführen seien, wie er die Gesundheit des Einzelnen untergrabe und die Disposition zur körperlichen Ver-elebung bei den Nachkommen des Trinkers schaffe. Die letzteren Wirkungen erörterte zur Gemüthe die Wahrheit des Satzes: „Alko-hol ist Gift“. Man braucht nur einen betrunkenen Menschen anzu-sehen, wie seine Glieder erschaffen, sein Bewußtsein verloren geht, an anderen Tage Erbrechen und Kopfschmerz sich einstellt, und man hat das Bild einer ganz gehörigen Alkoholvergiftung. Gift ist nun allerdings ein relativer Begriff (auch im Thatsache ist Gift, in der Vanille ist Gift usw.). Ob Alkoholgenuß direkt schädlich, hängt de-halb ab 1. vom Alter des Genießenden, 2. vom Alkoholgehalt des Getränkes, 3. von der Menge des Getrunkenen, 4. von der persö-nlichen Veranlagung des Trinkenden, 5. von der Dauer des Alkohol-genusses. So viel ist jedenfalls mit aller Bestimmtheit zu sagen: Für das Kind ist der Alkohol unbedingt Gift und darf nur von Arzt als stark wirkendes Arzneimittel verordnet werden. Wer einen Kinder Alkohol verabreicht, begeht ein Verbrechen. Und das andert ist auch sicher: die günstigen Wirkungen, die unter gewissen Um-ständen bei Rücksicht auf obige fünf Punkte auch vorkommen können, stehen jedenfalls in keinem Verhältniß zu dem Schaden, den der Alko-hol im Allgemeinen verursacht. Was können wir nun thun gegen die Gefahren des Alkohols? Das Beste wäre totale Abstinenz. Man-damit können wir z. Bt. bei unserem Volke nicht viel ausrichten. Wir müssen darum hinarbeiten auf Einschränkung des Alkohol-genusses. In Schweden und Norwegen ist der Alkoholkonsum bis auf ein Achtel des früheren zurückgebracht worden, und um nur eines zu erwähnen, es hat z. Bt. ein Drittel militärdiensttaugliche Leu-te mehr wie vor dem. Wir müssen für diese Gedanken wirken durch Zeitschriften, durch Vorträge, durch Unterstützung der Mäßigkeits- und Abstinenzvereine, durch die Gesetzgebung; auch direkt durch Reform des Wirthschaftswesens. Die Wirthschaften müssen auf alkoholfreie Getränke halten: Kaffee, Thee, Frada usw. Letzteres erklärt Referent als ein besonders gutes Ersatzgetränk. Trunkstüchtig können allerdings nur durch totale Abstinenz geheilt werden, die immer am ersten möglich wird in einer Trinkerheilanstalt. Da solche aber gewöhnlich theuer sind und theuer sein müssen, weil der Aufwand an Speisen für einen solchen zu heilenden Trinker ein außerordent-lich großer ist, ist es für uns in Baden ein dringendes Bedürfnis geworden, eine solche Trinkerheilanstalt ins Leben zu rufen, in der auch Unberittelte aufgenommen werden können. Mit großer Spannung folgten die Zuhörer dieser Gedankentwidelung. In der Debatte einige man sich auf eine Resolution, in der der Badische Landesverein für innere Mission insbesondere gebeten wurde, die Hülfe auf Par. 6 Abs. 3 des Bürgerl. Gesetz (Entmündigung von Trunkern betr.) bei der Errichtung einer Trinkerheilanstalt für Lud-mittel in innerhalb Badens ins Auge zu fassen.

! : Grommelschall, 16. Okt. Der Eisenbahnarbeiter Thomas Holzer von hier, welcher am 25. vorigen Monats im Trüben Reichthum überfahren und schrecklich verletzt wurde, ist gestern Nachmittag im Krankenhaus in Trüben gestorben. Der Tod war für ihn eine Erlösung, er wäre zeitweilig ein Krüppel geblieben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 17. Okt. — Abonnements-Konzert. Das 1. Abonnements-Konzert des Großherzoglich Hoforchesters soll eine Nachfeier zu Joh. Seb. Bach's 150. Geburtstag (28. Juli 1750) sein. Es wird daher nebst der Cantate „O Ewigkeit du Donnerwort“ von Bach die Trauermusik von Mozart und die Symphonie Eroica (zu der Feier des Andenken an einen großen Mann) von Beethoven in das Programm aufgenommen. In der Cantate, welche zum ersten Mal in Karlsruhe zu Gehör gebracht wird, werden die Soff von Fr. Friedlein und den Herren Pauli und Keller übernommen werden, während der Theaterchor im Verein mit einem Knabenchor die Chorale und den großartigen Eingangsschöner singen wird.

Konzert Frau Lydia Holm. Ueber frühere Erfolge der Singsängerin und Lehrerin am Großh. Konservatorium Frau Lydia Holm, berichten u. A. das „Frankfurter Journal“. „Es hat uns diese Saison keine Lieberjängerinnen gebracht, die in mehr als einer Hinsicht so gefallen hätten, wie heute diese Künstlerin. Ein wunderbarer weiche und doch stets klare Aussprache, ob deutsch die Worte oder französisch oder holländisch, geschmackvolle Deklamation und das Hingehen in die Stimmung jedes Wortes, dann der innige, musikalische Ausdruck und Grazie ihres Vortrags, dies sind die Haupt-vorzüge dieser Künstlerin. Das Meisterrück, wie es u. A. im „Erwachnen“ von Albert Dichter, Tonsetzer und Vortragende boten, verdient reichlich unsere Anerkennung.“ Die „Neue Badische Landeszeitung“: „Die Stimme, ein hoher weicher Sopran, ist durchaus ausgezeichnet, biegsam, nie flach oder unklar; die höchste Höhe gibt sich mühelos der Anlag und die Entwicklung des Tones verläßt größte Meisterschaft. Diese hervorragenden technischen Eigenschaften werden fast noch überboten durch die geistreiche und durchaus natürliche Vortragungsweise, die für das Gefühlvollste wie das Feinste, Grazie-fulle die vollkommene Form zu finden weiß.“ Der in Anstalt-lebende Liederabend findet nächsten Montag den 22. ds., Abends halb 8 Uhr im Konservatoriumssaal statt. Billeterverkauf in der Musikalienhandlung von Fr. Doerr und Abends an der Kaffe.



**Furtwangen, 16. Okt.** Obgleich der Anmeldebeschluss für die vom 11. bis 13. November d. hiesiger stattfindende Geflügelausstellung erst auf 24. Oktober festgesetzt ist, kann man doch jetzt schon sagen, daß die Ausstellung mindestens so groß werden wird, wie die früheren badischen Verbandsausstellungen. Insbesondere werden sich auch die württembergischen Züchter sehr zahlreich und voraussichtlich mit großem Erfolg beteiligen. Für die Unterkunft des Geflügels ist bestens gesorgt. Heiße Säle, so daß trotz der vorgerückten Jahreszeit die Ausstellung in allen Theilen einen bestrebenden Verlauf nehmen wird. Ehrenpreise sind zahlreich vorhanden; unter verschiedenen anderen listete auch S. Durchl. der Fürst von Fürstberg einen Ehrenpreis.

**Furtwangen, 16. Okt.** Am gestrigen Sonntag war das Wetter sehr unangenehm, regnerisch und kalt. Heute Mittag fiel etwas Schnee.

**Waldshut, 16. Okt.** Die gestern Abend im „Schwanen“ dahier stattgehabte erste Monatsversammlung des nationalliberalen Bürgervereins, in welcher Herr Staatsanwalt Schöbcher einen Vortrag über die Entwicklung Deutschlands zum Industriestaate, hielt, war sehr gut besucht. Für die Folge ist für jede Versammlung ein zeitgemäßer Vortrag in Aussicht genommen, was man nun mit Freuden begrüßen kann.

**Zum Heidelberger Eisenbahn-Unglück.**

**Heidelberg, 16. Okt.** Ein weiterer Todesfall in Folge der Eisenbahnkatastrophe. Fräulein Minna Frey, die bei der Eisenbahnkatastrophe einen Rippenbruch davontrug, wurde lt. „S. Z.“ heute Nacht durch den Tod von ihren schmerzhaften Leiden erlöst; zu dem Rippenbruch war noch eine Lungenentzündung hinzugekommen. Eine jüngere Schwester der Genannten, Fräulein Fanny Frey, ist als Opfer des Eisenbahnunglücks am Mittwoch begraben worden. Von den drei Schwestern, Töchtern des früheren Kreisvolksschulchefs Frey, die lange Jahre bis zum Umsturz des Lebens im Hause Ludwigsplass Nr. 8 ein Stidgeschäft betrieben und dieses Geschäft vor einiger Zeit in die Metzgerstraße verlegt hatten, lebt jetzt nur noch die Älteste.

Die Eisenbahnverwaltung hat an die bei der Katastrophe am 7. ds. Beteiligten ein Rundschreiben gerichtet, worin sie sich, wie dem „N. C. A.“ berichtet wird, erbietet, die Beschädigten an der Garderobe etc. zu vergüten. Viele, die unverletzt blieben oder nur leicht Verletzten haben an ihrer Garderobe schweren Schaden erlitten, mancher Hut, manche Hufe, mancher Rock und mancher Schirm ging dabei zu Grunde oder wurde doch unbrauchbar. Der Ertrag für diese Schäden und der Verlust an Eisenbahnmateriale ist aber nur eine Bagatelle gegenüber dem, was die Bahn an Renten oder Kapitalabfindungen an die Verletzten zu zahlen haben wird. — Sie scheidet sich anzuzeigen, daß der unglückselige Weiperter außer dem Abfertigungsdienst auch noch den Schalterdienst zu versehen hatte, was einem Mann, der erst vier Tage auf dieser Stelle arbeitete, an einem so belebten Sonntag, wie jener es war, in Aufregung versetzen und „gappelig“ machen konnte. Weiperter war übrigens, soviel man hört, ein sehr solider Mensch; seinen ganzen Monatsgehalt gab er jeweils seiner Mutter ab und besaß sich nur ein kleines Taschengeld vor. Man bedauert ihn sehr, daß er sich in der Uebereilung eine solche Schuld aufgeladen hat. Da er ein junger Mann von Empfindung ist, so lastet das Unglück schwer auf ihm.

Der erste Entschädigungsanspruch an die badische Bahn ist durch einen Frankfurter Reisenden erhoben worden, der 8 M für einen beschädigten Koffer verlangte. Der Betrag wurde alsbald angewiesen. Für das vor einigen Jahren in Huchstetten bei Freiburg erfolgte Eisenbahnunglück leistet die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen an die damals Betroffenen heute noch eine Summe, die sich auf etwa 85 000 M jährlich beläuft; darunter befinden sich Renten von 2000—4000 M. Ein Medizinalrat des badischen Oberlandes, der bei einem anderen Eisenbahnunfall ein Bein einbüßte, erhielt dafür eine Löfningssumme von 84 000 M. Daraus läßt sich erkennen, wie hoch die Verpflichtungen des bad. Staates bei dem Heidelberger Eisenbahnunglück, das die früheren Unfälle weit übertrifft, sich diesmal belaufen werden.

**Sabener in China.**

**Au, 15. Okt.** Letzte Woche kam die Kunde, daß der hier wohlbekannte Karl Kieserer, Soldat des 2. Seebataillons, in Taku an Lungenerkrankung gestorben ist. Derselbe lernte, wie der „F. B. Z.“ mitgeteilt wird, vor einigen Jahren bei dem inzwischen verstorbenen Ernst Kieser die Küferei und wurde als ein tüchtiger Kenner seines Handwerks entlassen. Ruhig, willig und arbeitsam hat er über 3 Jahre hier zugebracht. Er ging dann in die Fremde, bis er vorigen Jahres zum Militär einberufen wurde. Als dann die Verhältnisse in China drohend wurden und am 19. Juni die beiden Seebataillone mobil gemacht wurden, da trat auch er als Freiwilliger hervor, um zu kämpfen für Deutschlands Ehre. — Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß auch einer aus diesem Dorfe sich unter den Freiwilligen nach China befindet, nämlich Karl Dischinger, Sohn des Landwirths Dischinger hier, der

— **Rauol von Kozalski**, welcher für Samstag den 20. Okt. im Museumsaal bei uns in Konstanz verankert, wollte im März ds. J. als Kapitän der Königin-Division in Saran in Albanien. Ihre Majestät mußte drei Wochen lang tagtäglich mehrere Stunden mit dem jungen Künstler und besonders war die kunstliebende Monarchin begeistert von der neuesten Schöpfung Kozalski's, der Oper „Hymnos“; nicht Wert ließ die Königin sich mehrere Male am Klavier vorspielen und dies nur die wunderbare Musik, sondern auch das hochpoetische Libretto der Oper und der edle Stoff, welchen sie behandelt, machten auf die Königin einen mächtigen Eindruck, so daß die begeisterte hohe Dichterin dem jungen Meister reiche, eigenhändig angefertigte Goldmedaillen als Geschenk darbot. Beim Abschied erhielt Herr von Kozalski ein großes Bild der Königin mit eigenhändiger Unterschrift und Widmung, in folgenden geistreichen Zeilen: „Le beau est une Eglise, dont les artistes sont les colonnes, Elisabeth.“

**Heidelberg, 17. Okt.** Fräulein Hedwig Heiland aus Freiburg, welche in vergangener Saison als Nancy in Flotows Martha am Stadttheater in Colmar gastirte, ist am Heidelberger Stadttheater engagiert worden. Die junge Künstlerin stellte sich letzten Freitag den Heidelbergern als Nancy mit gutem Erfolg vor.

**Wien, 16. Okt.** Wie der „F. B. Z.“ von hier mitgeteilt wird, erhielt der aus Frankfurt gebürtige Maler Freyher von Bittersdorf, ein Entel des ehemaligen badischen Staatsministers, vom österreichischen k. k. Ministerium die große goldene Staatsmedaille für ein lebensgroßes Porträt.

**Vermischtes.**

**Breslau, 15. Okt.** Heute fand auf dem Königsplatz die Enthüllung des von Professor Breuen geschaffenen Bismarck-Denkmal's statt.

**Verheirathung, 15. Okt.** Als der Prinz Regent Luitpold mit seiner Schwester, der Frau Erzherzogin Adelgunde von Mo-

den auf der Kretefeld eingeschifft wurde und sich gegenwärtig etwa auf der Höhe von Hongkong befindet.

**Herbberichte.**

**K. Mosbach, 15. Okt.** Heute hat hier der Weinherbst begonnen. Derselbe fällt, da in der Nacht vom 19. auf 20. Mai unsere Reben total erfroren sind, sehr schlecht aus.

**Wülshelm, 13. Okt.** Nach den beim Oberbadischen Weinbauverein bis jetzt eingegangenen Herbberichten stellen sich die Herbberträge und Preise wie folgt:

Gemeinden.	Obst- ertrag pro Morgen. Zentner.	Gesamter Ertrag. Zentner.	Preis pro Zentner. Mark.	Abgeschl. Verkäufe.	
				Abgeschl. Zentner.	Preis per Zentner. M.
<b>A.-B. Breisach.</b>					
Jühringen	5. 20	22000	2000	70—100	27—48
Notzweil	3. 20	14000		70—95	
<b>A.-B. Emmendingen.</b>					
Endingen	4. 30	20000	15000	60—65	20—36
<b>A.-B. Freiburg.</b>					
Münzingen	3. 30	7800	5900	60—78	18—32
Wolfsmeier	3. 50	110000	110000	62—80	24—27
<b>A.-B. Lorrach.</b>					
Günzlingen	4. 36	1440		65—75	
Fischingen	4. 35	5500	50	68—74	
Kirchen	3. 40	3120	3000	65—80	25—30
Thunzingen	4. 13	280	580	66—70	
<b>A.-B. Mülheim.</b>					
Muggen	3. 55	22000		55—100	24—30
Zuggingen	2. 24	2880	2700	65—90	20—22
Niederruggen	3. 56		150	68—72	20
Niederruggen	4. 8			65—75	20—26
Niederruggen	3. 40	11000	10000	60—80	20—23
Seefelden	2. 30	2700	2500	60—75	
<b>A.-B. Staufen.</b>					
Ballrechten	5. 48	5280	4700	60—64	
Blengen	5. 30	900	900	60—65	
Krozingen	4. 57	2400	2000	55—60	25

\*) Bessere Lagen noch nicht geberbet.

**Aus den Nachbarländern.**

**Stuttgart, 16. Okt.** Der Landtag trat heute Nachmittag zusammen. Die Beratungen sollen so beschleunigt werden, daß der Landtag in etwa 14 Tagen geschlossen werden kann. In der ersten Dezember-Woche erfolgen dann die Neuwahlen.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 17. Oktober.**

**Fahndung.** In letzter Zeit hat sich wiederholt hier als zweiter Dieb in ein Zimmer der unten beschriebene Unbekannte eingemietet, welcher bei der ersten Gelegenheit die Behältnisse seines Zimmers erbrach und alsbald mit dem Inhalt entflohen. Er trug hauptsächlich Geld, fälschlich ging. Einmal nannte er sich Bildhauer Bruno Schulz von Weinsbach, ein andrer Mal Techniker Karl Talmon von Weinsbach. In Stuttgart hat er in letzter Zeit gleichartige Einlogirerthaten verübt unter den Namen Montageninspektor Verthold Ehringer von Königsberg und Maschinen-techniker Josef Wegel von Hofenbach. Der Täter ist etwa 26 Jahre alt, 1,70 Meter groß, schlank, hat dunkelblonde Haare und ebenfalls kleines Schnurrbartchen, längliches blaues Gesicht, tränkliches Aussehen, trägt dunkelgraue Joppenanzug, weißes Hemd, Stiefeln mit ungelegten Sohlen, dunkelrote lange Kravatte und grauen weichen Filzhut mit etwas hellerem Band. Die Groß-Staatsanwaltschaft Karlsruhe ersucht, bei Begegnen mit demselben, sofort die Polizei zu benachrichtigen, sowie Anhaltspunkte zur näheren Feststellung seiner Persönlichkeit mitzuliefern.

**Allgemeine Volksbibliothek.** Vom 8. bis 14. Oktober 1900 wurden an 460 Besucher 572 Bände ausgeteilt.

**Arbeitslose Stenographie.** Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, eröffnet der Arbeitslose Stenographenklub Karlsruhe am kommenden Donnerstag den 18. ds. Abends 1/9 Uhr in seinem Klublokal „König von Preußen“ wieder einen 8tündigen Unterrichtsursus.

**Für hiesigen Friedrichsbade ist, neben der allgemeinen Kurabtheilung seit dem 1. Oktober eine besondere für Frauen eingerichtet worden. Dieselbe ist mit allen physikalischen Faktoren der modernen Heilkunde — Jango, elektrische Bogen und Glühlicht-Franzosenbäder, Moorsalz-, Dampf-, Heißluft-, Kohlenäurebäder, Massage, Douchen usw. ausgestattet und steht unter der Leitung des Frauenarztes Herrn Dr. Pöuhl. Bei der weiten Verbreitung der Frauenkrankheiten in unserer Zeit ist diese Einrichtung, die ent-**

beda, gestern Nachmittag einen Spaziergang durch Berchtesgaden unternahm, fiel in dem Moment, als die Herrschaften vor der Hof-Bachhandlung Bonderthann & Sohn vorüber gingen, das dreijährige Söhnchen des Besitzers derselben, Herrn Max Müller, vom ersten Stock auf das Trottoir direkt vor den Prinz-Regenten hin. Der Regent trug das bewußtlose Kind persönlich in das Haus zu seinen Eltern. Die äußeren Verletzungen des Kleinen sind nicht schwer; wenn der Sturz keine Gehirnerschütterung zur Folge hat, dürfte sich der Kleine bald wieder erholen.

**Wien, 15. Okt.** Das „Fremdenblatt“ meldet aus Prohnik: Ein großer Theil der Hauptfacade des Tschechischen Gymnasiums ist auf die Straße hinabgestürzt. 7 Personen wurden getödtet, 3 schwer verletzt, davon 2 tödtlich.

**Wien, 16. Okt.** Am Sonntag ist am Stockhorn Friedrich Röhler aus Frankfurt a. M. abgestürzt. Die Leiche wurde Montag Nachmittag aufgefunden.

**Paris, 16. Okt.** Das Wingerfest, das als Seitenstück zum Blumenfeste von dem Generalkommisariats der Weltausstellung veranstaltet wurde, nahm gestern Abend seinen Anfang mit einem Fadelauge durch die Gärten des Marsfeldes und des Trocadero. Es hatte den ganzen Tag geregnet und die Figurenanten im Zuge schlotterten noch mehr, als die päpstlichen Zuschauer, welche Spalier bildeten. Heute scheint die Sonne, wenn auch etwas schwach, und man darf daher annehmen, daß das Publikum sich des Nachmittags zahlreich, einstellen wird. Das Fest ist auf Anrathen von Jules Claretie, Administrator der Comedie Francaise, veranstaltet worden und erfreut sich der Mitwirkung verschiedener Angehöriger dieses Schauspielhauses. So wird Silvan vor dem Wasser-schlösse, dem Eiffel-Thurm und dem Trocadero in altfranzösischer Tracht als Ausrufer den Beginn der Weinlese allem Volke verkündigen.

schieden einem großstädtischen Bedürfnisse entspricht, mit Freuden zu begrüßen.

**Purlach, 16. Okt.** Nach Mittheilung des Groß-Bezirksamts wird im laufenden Monat die hiesige Stadt von der großen Generalabreise berührt werden mit etwa 24 Offizieren, 2 Beamten und einer entsprechenden Anzahl Mannschaften.

**Ettlingen, 16. Okt.** Bei der gestern stattgehabten Steigerung aus dem Nachlasse der Schloßherren Fiedler W. ging das in der Besoldstraße gelegene Wohnhaus, I. M. C., um den Preis von 16 800 M. in den Besitz des Herrn Schußmachermeisters Ad. Waisch über. — Zur kathol. Kirchensteuervertretung für die Jahre 1900 bis 1905 sind als weltliche Vertreter für den Wahlbezirk Ettlingen gewählt: Kontrolleur W. Röttiger hier, Erbknecht: Sigmund Hübner, J. Schäfer, Würmerheim. Zum geistl. Vertreter: Detlev Wilhelm Grau von Büchsenau, als dessen Ersatzmann Detlev E. Schäfer, Hüttenheim.

**Ettlingen, 15. Okt.** Herr Detlev Schleichner erstellte eine Kartoffel der Sorte Mar Geth im außergewöhnlichen Gewicht von 800 Gramm. Ein Zentner solcher Kartoffel enthält nur 64 Stk.

**Gerichtszeitung.**

**Karlsruhe, 15. Okt.** Tagesordnung der Strafkammer I. Donnerstag den 18. Oktober, Vormittags 9 Uhr. 1. Hermann Gettel aus Bietigheim wegen Diebstahls. 2. Johann Witt aus Freiburg wegen Diebstahls. 3. Ludwig Brust aus Rest wegen Diebstahls. 4. Johann Kirchgeßner von hier wegen Diebstahls. 5. Theresia Wenner aus Ludburg wegen Diebstahls. 6. Wilhelm Weidmann aus Wimpfen und Wilhelm Keller von hier wegen Verbrechen gegen Par. 176 §. 3 R.-St.-G.-B. 7. Leopold Müller von hier wegen Verbrechen gegen Par. 176 §. 3 R.-St.-G.-B. 8. Johann Michael Reimer aus Giefsteden wegen Unterschlagung. 9. Wilhelm Licht aus Darfanden wegen fahrlässiger Tödtung. 10. Karl Wirth aus Bülach wegen Uebertretung des Par. 134a P.-St.-G.-B. 11. Georg Kolbus Ehefrau hier wegen Verleumdung. 12. Emil Bechtel von hier wegen Verleumdung. — Freitag den 19. Oktober, Vormittags 9 Uhr. 1. Katharina Sohn geb. Scherer aus Hagenbach wegen Vergehens gegen Par. 267 R.-St.-G.-B. 2. August Friedrich Herrmann aus Karlsruhe wegen Diebstahls und Unterschlagung. 3. Wilhelm Reß aus Eggenstein wegen Diebstahls. 4. Josef Heiser aus Zeutern wegen Betrugs und Urkundenfälschung.

**Handel und Verkehr.**

**Mannheimer Effektenbörse vom 16. Okt.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren Rheinische Hypothekendarlehen zu 162 pCt. und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 222 pCt. gefragt, während Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 65.50 pCt. erhältlich blieben.

**Mannheimer Getreidebericht vom 16. Okt.** In Folge der rückgängigen amerikanischen Forderungen war die Stimmung hier matt und lustlos. Die heutigen Notierungen sind: Saronas 135 bis 142 M., Südrussischer Weizen 130 bis 144 M., La Plata Weizen 133 bis 135 M., feinere Sorten 135—000 M., Rumänischer Weizen 136 bis 000 M., Kansas II 141—000 M., Weizen 132 bis 144 M., russischer Roggen 105—110 M., Misch-Mais 96 M., La Plata-Mais 97 M., Futtergerste 102—000 M., amerikanischer Hafer 101 1/2—000 M., russischer Hafer 100—105 M., Prima russischer Hafer 106—115 M.

**Magdeburg, 16. Okt.** Zuckerbericht. Konjunktur ercl. von 92 pCt. — — —, neue — — —, Konjunktur ercl. 98 pCt. Meidentum 10.35—10.45, — — — bis — — —, Rohprodukte ercl. 75 pCt. Meidentum 8.00—8.60. Rohzig. Brodrastfina I 27.62 1/2, bis — — —, Brodrastfina II, 00.00 bis — — —, Gem. Raffinade mit Sah 27.62 1/2, bis 00.00, Gem. Melis I, mit Sah 27.12 1/2, bis — — —, Schwach. Rohzucker I, Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Oktober 9.80 bis 9.77 1/2, G., per November 9.65 — G., 9.70 — Br., per Dezember 9.70 — G., 9.75 Br., per Januar-März 9.87 1/2, bis 9.90 Br., per Mai 10.02 1/2 G., 10.07 1/2 Br. Ruhiger.

**Hopfen.** O U M (U. Oberlich), 16. Okt. Letzte Woche wurde hier der letzte Hopfen verkauft und ist der Preis, da der vor 4 Wochen verkaufte für 100 M. abging, um über 40 M. gesunken. Diejenigen, welche bei 100 M. früher nicht loschlagen konnten, mußten sich mit circa 60 M. begnügen. „Der Hopf ist ein Krampf“, dieses Sprichwort hat volle Berechtigung, da in keinem landwirthschaftlichen Produkt der Preis so schwankt wie beim Hopfen.

**Hopfen.** Stuttgart, 15. Okt. Hopfenmarkt im Stadt-Lagerhaus. Die von Nürnberg gemeldete bessere Stimmung kam auch hier zum Ausdruck. Der heutige Markt zeichnete sich durch lebhaftes Geschäft aus; die Verkäufe gingen flott von statten. Mit der neuen Zufuhr von 147 Ballen belief sich der Bestand auf 313 Ballen. Der Umsatz betrug 171 Ballen. Tendenz fest. Erlösi wurden für Prima 85—100 M., für Mittel 70—85 M. Nächster Markt Montag den 22. Oktober 1900.

**Nürnberg, 16. Oktober.** Getreide wurden bei sehr lebhaftem Exporteinkauf und diesbezüglich festem Preisstand ca. 1300 Ballen umgelegt. Heute kamen vom Lande 400 Ballen, wofür Eigner erhöhte Forderungen stellten, so daß sich bei Beginn des Marktes eine gewisse Zurückhaltung der Käufer bemerkbar machte. Erst durch stärkeres Eingreifen der Exporteure kam das Geschäft in Fluß, jedoch bis Mittag bei unverändert festen Preisen ein Umsatz von 1200 Ballen erreicht wurde. Während also einerseits die Tendenz für Exportorten im Preisrahmen von 80—95 Mark als sehr fest zu bezeichnen ist, muß andererseits ausdrücklich hervorgehoben werden, daß für Rumpshochhopen die Stimmung ruhig und der Preisstand für diese Hopfengattung, namentlich für Siegelgut nicht besser ist. Preise am 16. Oktober: Württemberger Prima 105—112, Mittel 85—95, Hallertauer Siegel 100—115, Prima 100—108, Mittel 90 bis 97, Gering 80—85, Gebirgshopfen 95—100, Marktwaare 80 bis 85, Badische 75—115, Spalter Land, breite Lage 100—120, Gelfässer 90—105, Posener Prima 100—105, Mittel 90—95.

**Wasserland des Rheins.**

**Mann, 17. Okt.** 3.07 M.  
**Reh, 16. Okt.** 1.90 M. fällt.  
**Waldshut, 16. Okt.** 1.76 M. fällt.  
**Konstanz, Hafenwegel.** Am 16. Okt. 3.21 M. (15. Okt. 3.21 M.).

**Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

Mittwoch, den 17. Oktober:  
**Cercle de conversation française.** Réunion 8 h. 1/2, au Landsknecht Deutscher Tourneklub. 9 U. Generalverslg. im Landtsknecht.  
**Gesangverein Germania.** 9 U. Probe.  
**Gust. Adolf-Frauen-u. Jungfr.-Ver.** 9 U. Verslg. Sophienstr. 14.  
**Karlsruher Agnoloklub.** 9 U. Vereinsab. i. Burg Hohenzollern.  
**Kolossun.** 8 U. Vorstellung.  
**Neptun.** 8 U. Schwimabend im Stefaniensbad, Beletheim.  
**Perkeo.** 8 U. Vorstellung.  
**Radsportverein „Frelco“.** 9 U. Sabb. i. d. Rest. z. Kaiser-Wies.  
**Schachgesellschaft.** 9 U. Übungsabend im Kaiserhof.  
**Stenogr.-P. Stolze-Schrey.** 9 U. Diktatüb. f. Damen. Markgrafenstr.  
**Stenographische.** 9 U. Übungsabend im Lokal.  
**Turngesellschaft.** 8 U. Damerique. Realschule Waldhornstraße. 9



Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 17. Oktober.
F. Gr. S. der Prinz Maximilian von Baden und Höchstseiner Gemahlin sind heute früh 1 Uhr 56 Min. auf der Reise von Kopenhagen nach Baden-Baden hier durchgefahren.
§ Skelettfunde. Gestern wurden bei den Grabarbeiten hinter der kleinen Kirche mehrere Ueberreste von menschlichen Skeletten, darunter zum Theil noch gut erhaltene Schädel, aufgefunden, welche von einem dort gelegenen ehemaligen Friedhofe herrühren.
§ Diebstähle. Am 14. d. Mts. wurden in einem Hinterhause in der Kapellenstraße einem ledigen Schlosser seine Ersparnisse im Betrage von 30 M. aus seinem verschlossenen Schranke mit Nachschlüssel gestohlen. Der Thäter hatte sich in daselbe Zimmer einge- mietet, und während er sich darin etwa eine Stunde aufhielt, den Diebstahl verübt, worauf er verhaftet wurde. Tags darauf sind in einem ledigen Zimmermann in der Körnerstraße aus seinem verschlossenen Koffer mittelst Aufbruchs 180 M. und eine silberne Remontoiruhr im Werthe von 20 M. gestohlen worden, und zwar von seinem Mitbewohner, der 4 Tage bei ihm gewohnt hat. Zweifellos sind diese beiden Diebstähle von ein und demselben Thäter verübt worden. Ein angeblicher Monteur aus Hasenlohr, der von der dortigen Behörde wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt wurde, und nun hier verhaftet worden ist, hat auch hier Diebstahl verübt. Er stahl in einem Hause in der Kriegstraße eine goldene Damenuhr mit Kette im Werthe von 200 M. Die Uhr versetzte er sofort im Wirthshaus für 15 M., während er die Kette bei seiner Verhaftung noch im Besitze hatte, welche ihm sammt dem Pfandschein für die Uhr abgenommen und der Bestohlenen wieder zugestellt wurden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 17. Okt. Der Herbststurm, der seit 2 Tagen über Berlin hinbraust, richtete viel Schaden an. Leute, die sich mit Waaren nach der Markthalle begeben wollten, erlitten vielfach Unfälle. Der Schiffsverkehr auf der Spree ruht fast ganz.
Homburg, 17. Okt. Der Kaiser unternahm gestern Nachmittag einen Ausritt. Zur Abendtafel, an welcher auch der Reichskanzler theilnahm, trafen Prinz Max von Baden mit Gemahlin ein, um später nach Baden-Baden weiter zu fahren.
hd Homburg, 17. Okt. Staatssekretär Graf Bälou und der Chef des Civilcabinetts v. Bucanus wurden gestern zum Vortrag beim Kaiser nach Homburg befohlen, wo sich bekanntlich auch der Reichskanzler befindet.
hd Frankfurt, 16. Okt. Trotz des polizeilichen Verbotes einer Dante-Feier hatte die hiesige Bürgerchaft massenhaft Kränze an dem Denkmal Dantes niedergelegt, die Geschäftslokale gesperrt und Straßenumzüge versucht. Die Gendarmerie nahm mehrere Verhaftungen vor.
Paris, 16. Okt. Meldung der „Agence Havas“: Die Besprechungen in der Frage der Zuerprämien zwischen den Delegirten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns einerseits und Frankreichs andererseits dauern fort. Wahrscheinlich werden dieselben nur zur Aufrechterhaltung des status quo führen und nicht die Einberufung einer Konferenz ähnlich der Brüsseler zur Folge haben. Immerhin ist dieses Ergebnis nicht sicher, sondern nur nach dem gegenwärtigen Stand der Besprechungen als nutzwahrscheinliches Resultat anzusehen. — Der Ministerrath setzte den Zusammentritt der Kammer auf den 6. November fest.
Antisemitenliga in dem ehemaligen Antisemitenforst der Rue Chabrol eine Haussuchung vor, um die Mitgliederliste der Antisemitenliga zu suchen. Auch bei mehreren Personen, welche der Antisemitenliga angehören sollen, fanden Hausdurchsuchungen statt.
Paris, 17. Okt. Aus den bei der Hausdurchsuchung im früheren Hause der Antisemitenliga gefundenen Papieren soll hervorgehen, daß die Liga neu gebildet wurde und daher das Strafgesetz auf sie zur Anwendung kommt.
Gibaltar, 16. Okt. 200 Mann vom deutschen Schulschiff „Moltke“ besuchten heute die Städte auf dem protestantischen Friedhof, wo die 1856 bei dem Angriff der Nippiraten auf die Mannschaften der Dampffregatte „Ariadne“ Gefallenen, ein Offizier und fünf Matrosen, begraben liegen.
London, 16. Okt. Die Wahlen sind beendet, nur das Wahlergebnis von den Orkney-Inseln steht noch aus. Gewählt sind: 332 Konservativen, 69 liberale Unionisten, 186 Liberale und Arbeitervertreter und 82 irische Nationalisten. Die Regierungsmajorität beträgt 132 Sitze.

Zum Befinden der Kaiserin Friedrich.

hd Cronberg, 17. Okt. Die Stimmung in Schloß Friedrichshof ist eine gebückte, wenngleich die von einem gewissen Optimismus nicht freien Nachrichten über das Befinden der Kaiserin Friedrich zu einer erfreulichen Hoffnung berechtigen. Um dem Wunsche der Kaiserin Friedrich gerecht zu werden, waren von der Erkrankung der Kaiserin nur die Mitglieder des Kaiserhauses sowie des englischen Königshauses benachrichtigt worden. Selbst der englische Arzt Dr. Freeman, der das unter dem Protektorate der Kaiserin Friedrich stehende Heim für alte Damen in San Remo leitet, wurde trotz seiner vielfachen Bemühungen nicht zur Kaiserin zugelassen.
Auf Befehl des Kaisers wurde gestern eine direkte telegraphische Verbindung zwischen Schloß Friedrichshof und dem kaiserlichen Schloß in Homburg hergestellt.
Außer einer zeitweiligen Aihemnoth sind es namentlich die Nierenstärken, welche die Leiden der Kaiserin erhöhen. Eine ungünstige Wendung im Befinden der Kaiserin Friedrich ist indessen nicht eingetreten.
Wie aus Hamburg gemeldet wird, wurden die Prinzen Eitel Fritz und Albalbert telegraphisch zur Kaiserin Friedrich berufen. (B. S. A.)

Verlobung der Königin der Niederlande.

— Haag, 17. Oktober. Das „Amstblatt“ veröffentlicht eine Proclamation der Königin Wilhelmine, worin sie ihre Verlobung mit Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin mittheilt.
Herzog Heinrich Wladimir Albrecht, Herzog von Mecklenburg-Schwerin, geboren am 10. Oktober 1873, ist ein Onkel des gegenwärtigen jungen Großherzogs Friedrich Franz, als

jüngster Sohn aus der dritten Ehe des Großvaters des jetzigen Großherzogs mit Prinzessin Marie von Schwarzburg-Rudolstadt. Wie noch erinnert sein wird, hat sich die junge, jetzt 20jährige Königin Wilhelmine vor nicht langer Zeit erst zum Besuche in Schwarzburg-Rudolstadt aufgehalten, wo wahrscheinlich die Verlobung erfolgt ist. Wenigstens wurde damals schon Herzog Heinrich als zukünftiger Gemahl der jungen Königin der Niederlande genannt.

— Haag, 16. Okt. Im königlichen Schloße Zoo wird heute Abend Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin erwartet. Derselbe trifft unterwegs mit der Königin zusammen. Beide werden an der holländischen Grenze von den Ministern zu begrüßt werden.

England und Transvaal.

— Kroonstad, 15. Okt. (Reuter.) Eine von dem Obersten Regalia's befehligte Kolonne traf gestern hier ein. Dieselbe durchstreifte die Distrikte von Heilbron, Reij, Frankfurt und bestand häufige Begegnisse mit kleinen feindlichen Abtheilungen. Ein Kapitän und 9 Mann der berittenen Infanterie gingen durch Gefangennahme verloren. Rundschaffter stellten die Anwesenheit von 1400 Buren im Distrikt von Kroonstad fest.

— Ladysbrand, 15. Okt. (Reuter.) 400 Mann von den Koya-Ho-Ländern sind hier einmarschirt. Die Stadtbewohner fühlen sich nunmehr völlig sicher.

— London, 16. Okt. Lord Roberts meldet unterm 15. Oktober: General French ging mit der ersten und vierten Kavalleriebrigade von Nachodorp gegen Heidelberg vor, um das bis jetzt noch nicht durchstreifte Gelände aufzuklären. Oberst Mahon, Kommandeur der berittenen Infanterie, wurde am 13. ds. Mts. in ein Gefecht verwickelt, das erfolgreich war. Die Verluste an Todten und Verwundeten waren jedoch gering. Todt sind drei Offiziere und acht Mann, verwundet drei Offiziere und 25 Mann. French besetzte gestern Carolina. Die Carabiniere erbeuteten auf dem Marsche einen Convoi der Buren. General Pittleton setzt den Marsch von Lydenburg nach Middelburg fort. General Buller berichtet, ein britischer Convoi sei am 11. d. M. auf dem Wege von Standerton nach Brede angegriffen. Der Feind wurde indessen zurückgeworfen. Seile besetzte Bloemhof und machte 50 Gefangene.

hd London, 17. Okt. Aus Pretoria wird gemeldet, daß der Kap-Gouverneur Sir Alfred Milner dort eingetroffen ist. Lord Roberts hielt eine Truppenschau über die Freiwilligen von Australien und Tasmanien ab. Er hielt dabei eine kurze Ansprache, in der er erklärte, er sei der einzige Marschall auf Erden, der den Befehl über eine siegreiche kaiserliche Armee führe. Obgleich der Krieg beendet sei, sei doch noch viel zu thun und seien die Dienste der Soldaten noch notwendig.

Eine weitere große Truppenschau wird Lord Roberts am 25. d. Mts. abhalten. Bei dieser Gelegenheit wird Roberts den Offizieren und Soldaten die Militärauszeichnungen, die ihnen für ihre Tapferkeit verliehen wurden, überreichen.

hd London, 17. Okt. Wie aus Durban gemeldet wird, hielt General Buller einen Triumphzug durch Natal. In New-Castle und Ladysmith liefen die Einwohner zusammen, um ihm Ovationen zu bereiten. In New-Castle und Pietermaritzburg wurden ihm außerdem Glückwünsche-Adressen überreicht. (Buller hatte das wirklich nötig, sonst hätte ihm am Ende Niemand seine Erfolge geglaubt. D. R.)

— Pretoria, 11. Okt. In der heutigen Sitzung der Kommission für die Prüfung der Konzeptionen in Transvaal protestirte der Anwalt des Direktors van Kretschmar dagegen, daß dieser als Zeuge vorgeladen werde, indem er erklärte, ein derartiges Vorgehen in Afrika würde mit den gegenwärtig in Europa geführten Untersuchungen und Verhandlungen in Widerspruch stehen. Der Präsident der Kommission erklärte jedoch, die Kommission habe die Vollmacht, das Verhör der Zeugen zu erzwingen. van Kretschmar gab zu, daß der Wanderredner Hargrove für eine Reise, welche er durch die Kapkolonie unternahm, um in verständlichem Sinne zu wirken, 1000 Pfund erhalten habe, daß Statham, einem burensfreundlichen Journalisten und Schriftsteller, ein ansehnliches Honorar ausbezahlt worden sei, und daß Minde, welcher früher dem Redaktionsstabe der „Standard and Digges News“ angehörte, ein Ansehen von 6000 Pfund im Hauptbureau der Kompagnie in Amsterdam erhalten habe. Dagegen erhält der Zeuge aufrecht, daß die Zerstückung der Briefen durch die Kompagnie durch den Kontrakt mit der Regierung gerechtfertigt gewesen sei.

— London, 16. Okt. Der „Daily Mail“ wird aus Lorenzo Marques gemeldet: Den gegenwärtigen Abmachungen zufolge wird sich Krüger am Donnerstag Morgen auf dem holländischen Kriegsschiff „Gelderland“ einschiffen. Die „Gelderland“ wird dekoriert sein und Krüger mit militärischen Ehren empfangen werden. Der neue portugiesische Gouverneur, General Gargah, drückt den Wunsch aus, Krüger bis zum Ende des Winters zu begleiten und persönlich sein Gewiß zu untersuchen, um spätere falsche Angaben in Betreff Schmuggels von Gold und Arsen möglichst zu machen. — Gestern Morgen wurde die amerikanische Barke „Litchfield“, welche während eines Sturmwindes in der Nacht vorher von ihrem Ankerplatz an Land gekommen war, untersucht, weil man auf ihr Gold vermutete. Das Resultat wird gegenwärtig geheim gehalten. Die Barke sollte gestern absegeln und sie stand im Verdacht, außerhalb Millionen von Krügers Gold an Bord zu haben. (Frei. Ztg.)

— Haag, 16. Okt. Wie dem Reuterschen Bureau von hier gemeldet wird, wird die Burenabordnung demnächst einige europäische Hauptstädte besuchen.

hd London, 17. Okt. Der irische Abgeordnete Davitt, ein früherer Verbannter, drückte die Absicht aus, sich nach Holland zu begeben, um dem Präsidenten Krüger eine von zahlreichen Irländern unterzeichnete Sympathie-Adresse zu überreichen.

Die Vorgänge in China.

Neue Kämpfe.

— London, 16. Okt. Der „Central News“ wird aus Shanghai gemeldet: Die chinesischen Beamten hier haben die

Nachricht erhalten, daß eine Abtheilung Verbündeter, deren Zusammenziehung unbekannt, Pootingfu am 12. Oktober erreicht haben. Die Behörden der Stadt trafen die Militärbehörden außerhalb der Stadimauern. Die Einnahme geschah ohne Kampf, obwohl viele der Einwohner in Panik flohen. Dieser Bericht ist von anderer Seite noch nicht bestätigt. (F. Z.)

— London, 16. Okt. Nach einem Telegramm Dalziels aus Shanghai nimmt die Rebellion in Kwangtung an Heftigkeit zu. 7000 Mann Truppen gingen von Kanton nach dem Schauplatz der Unruhen ab. Der Dstfluß ist voll von Piraten, welche wahrscheinlich nicht mit der Bewegung im Centrum in Verbindung stehen, sondern sich nur die gegenwärtige Gelegenheit zu Nuzze machen. Die Rebellen sollen Weichau genommen haben. Gestern Abend wurde gemeldet, daß sie auf Kanton marschirten.

— London, 17. Okt. Reuter meldet aus Hongkong: Der Aufstand im Hinterlande von Kanton dauert fort. Die Aufwührer ziehen sich nach dem Ostflusse. Admiral Ho, obgleich er etwa 4000 Mann befehligt, zögert vorzurücken. Eine englische Streitmacht langte an der Grenze an, wo sie sich lagerte.

hd London, 16. Okt. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, suchen Abgesandte der Rebellen in Süd-China die unzufriedenen Mitglieder der geheimen Gesellschaften zu bestimmen, sich zu empören und ihnen zum Sturz der Dynastie ihren Beistand zu leisten.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

— London, 16. Okt. Nach einem Telegramm des Bureau Dalziel aus Shanghai treffen seit der Ankunft des kaiserlichen Hofes in Singanfu reaktionäre Edikte ein, welche gemäßigte hohe Beamte von ihren Posten entfernen. Diese Edikte zeigen, daß Prinz Tuan das kaiserliche Siegel in Besitz hat und weit davon entfernt ist, an einem Erfolge zu zweifeln, da er weiß, daß die ausländischen Truppen dem Hofe nicht wohl folgen können, ohne sich in einen Gegensatz zu Quanshi und dem Bischof des Jangtse-Gebietes zu bringen. — Dem Bureau Lassa wird aus Shanghai berichtet, daß Kanghi auf dem Wege nach Singanfu in Wenshi gefährlich erkrankt ist und daß Junglu nach Singanfu gegangen ist, um sich dem Hofe anzuschließen.

— London, 16. Okt. Die Abendblätter melden aus Washington von heute: Der amerikanische Gesandte Conger telegraphirte, der Kaiser von China werde unter amerikanischem Schutze nach Peking zurückkehren.

Die Mächte und die chinesische Krise.

hd Berlin, 17. Okt. Wie der „Börsen-Courier“ erfährt, wird der Reichstag mit einer besonderen Botschaft des Kaisers über die China-Wirren eröffnet werden.

hd Berlin, 16. Okt. Das Kriegsministerium beabsichtigt die Entsendung eines Nachschubes von Pionieren nach China. Das Schleswiger Bezirkskommando fordert die Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes auf, daß sich Pioniere, sowie Handwerker, die gesonnen sind, freiwillig nach China zu gehen, schleunigst melden möchten. (B. Ztg.)

— Wien, 16. Okt. Gegenüber den Meldungen des Times-Korrespondenten über die Absehung des Fregattenkapitäns Thomann vom Oberkommando in Peking stellt die hiesige Marine-sektion fest, daß Thomann bis zu seinem Tode das Oberkommando geführt hat.

— Paris, 16. Okt. Heute Nachmittag wurde durch die deutsche Botschaft die Antwort Deutschlands auf die Note des Ministers Delcassé überreicht. Dem Vernehmen nach lautet die Antwort durchaus zustimmend. Mehrere Blätter wollen wissen, daß Delcassé demnächst eine neue Note an die Mächte richten werde, in der er ein Resümé der Antworten der Mächte auf die erste französische Note geben wird. Die Absendung dieser zweiten Note werde einen Meinungsaustrausch der Mächte über die ihren Vertretern in Peking zu ertheilenden Instruktionen zur Folge haben.

Eine prüfende Hausfrau

wird von den verschiedenen angebotenen „Malztaffees“ den Kathreiner'schen wählen, denn er allein besitzt Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, ist er giebig und sehr wohlschmekend. Diese Eigenschaften fehlen den offen ausgewogenen Malztaffees, die nur geröstete Gerste oder geröstetes Malz sind. Der „Kathreiner“ kommt ausschließlich in plombirten Paketen zum Verkauf. Loosen Klepp-Malztaffee giebt es nicht!

5323a

Institut Zahn, Anstalt für Gesundheits- und Heilturnen (gegründet 1884) Karlsruhe, Fiktoriastraße 3. Zahlreiche und beste Erfolge laut ärztlicher Atteste in der Behandlung von Märgersverkrümmungen, einseitig hoher Schulter, hoher Hüfte, Eng- und Schmalbrust, schlaffer Haltung, allgemeiner Muskelschwäche, Bleichsucht, Märgarmuth, Dialektigkeit u. a. m. — Besonders günstige Resultate in der Behandlung schwächerer oder durch Krankheit enträffelter Kinder. — Prospekt nebst Empfehlungen sind durch das Institut und die Buchhandlungen von Kundt und Ulrich kostenfrei zu beziehen. 16170

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen Stellen. Generalagentur für Baden von F. Reem in Karlsruhe, Hebelstraße 8. 15827



Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von:

- a) Holzschlittwaaren, als: Eichen, Rothbuchen, Hainbuchen, Eichen, Erlen, Nussbaum, Birnbaum und Lärchen-Dielen, tannene Rahmenstühle, amerikanisches Fichtenholz, amerikanische Doppelböden, slavonische Eichenböden, Einreihungspfähle und tannene Latzen; b) Telegraphenstangen von verschiedener Länge und Dicke; c) Abfallholz in Bündeln.

Die Lieferungsbedingungen und Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage, in welcher die gewünschten Gruppen angegeben sein müssen, von uns abgegeben.

Die Zuschlagsfrist ist auf 4 Wochen festgesetzt. 17987.3.3 Karlsruhe, den 4. Oktober 1900.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine. Sekretariats-Stelle.

Die Stelle des Vorstandes des Sekretariats der Invaliden-Versicherung, welche im Beamten-Statut aufgenommen ist, kommt in Erledigung und wird hierfür ein tüchtiger und gewandter Beamter gesucht.

Bewerber, welche auf dem Gebiete der Invaliden-Versicherung bewandert sind, wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen binnen 3 Wochen außer einreichen, wobei wir bemerken, daß der anzustellende Beamte eine Dienststation von 1000 Mark zu leisten hat.

Forzheim, den 5. Oktober 1900. Der Stadtrath. Holzwarth. 5188a.3.3. 1008.

Dünger-Versteigerung.

Am Donnerstag den 18. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden im Hofe der unterzeichneten Brauerei ungefähr 16 Boose Matrasendünger versteigert. 17991.3.3

Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrlich von Sedewitz'sche Brauerei.

Friedrich Kurr, 19 Kaiserstraße 19.

empfiehlt sein großes Lager in Holz- und Polstermöbeln. Billigste Preise unter Garantie.

Bergprodukt,

roh und gemahlen, in großen Quantitäten absehbare. Grundbesitz 8 Millionen Quadratmeter groß, zu verkaufen. Geeignet für jeder Art Geschäftsleute. Näheres Kapital ca. 25-30 Mille. Anfragen u. 17968 befragt d. Exp. d. „Bad. Presse“. 2.2

Kassenschrank

wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 14381 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kunst-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mittwoch den 17. Oktober, 3 1/2 Uhr, Sofienstraße 14 (Singaal) Versammlung. Geschäftliches. Vortrag des Herrn Stadtvaters Bauer: „Oberammergau's Eindrücke“.

Fahrrad-Versteigerung.

Freitag den 19. Oktober, Vormittags 10 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag einer Herrschaft die bei Herrn Allgeier, Möbeltransporteur, Bahnhofstraße 52, lagernden, sehr gut erhaltenen Fahrräder gegen Baar versteigert:

- 1 zweiführiger Kleiderschrank, 1 Bettico, 1 Pianino von Pfeiffer in Stuttgart (Anschaffungspreis 1200 Mk.), 1 großes Delgemälde, 1 Damenstuhlfisch, 1 Servis und 1 eigener Ausziehtisch, 3 Stühle (geschmückt), 1 K. runder Tisch, 1 eichene Console, 1 Tisch-Hocker, 1 Notenständer, 1 Garnitur, Kanapee mit 6 Halbfauteuils, 1 grünes Paneel-Sopha, 1 gepolsterter Sessel mit hoher Lehne, 1 Sessel (vergoldet), 1 Teppich, 8 m lang, 1 Teppich, 5 m lang, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 2 Hängelampen, 1 Küchentisch, 1 runde Wanne und noch verschiedener Hausrath, 18088 wozu Liebhaber höflichst einladet

Hirschmann, Auktionator.

Heute

Hotel-Restaurant Friedrichshof Großer Operettenabend

ausgeführt vom Streichorchester der Artillerie-Kapelle unter Leitung des kgl. Musikdirektoren H. Liese. 18094

Eintritt 20 Pfg.

Bier 12 Pfg.

Das Zahn-Atelier von Emil Schröder, Dentist,

befindet sich jetzt 15323.19.18 Schützenstrasse Nr. 7.

Handschuhe

Ludwig Oehl Nachfolger Karlsruhe, Kaiserstrasse 116.

Cravatten

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Aufgeklärte Kerzen. Man prüfe und urtheile! Prima Salon-Kerzen,

Ger und Ser, hell und sparsam brennend, tropfen nicht, 1 Pfund-Paket 51 Pfg. Nur so lange Abschluß reicht.

Kaufhaus Max Michelsohn, Hamburger Engros-Lager.

18095

Sängerverein Germania.

Heute Mittwoch Abend 9 1/2 Uhr: PROBE. Der Vorstand.

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.

Unter dem Protektorate S. R. V. des Großherzogs Friedrich von Baden. Samstag den 20. Oktober 1900, Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Hotel Gasthof zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstraße. Aktive und ehemalige Angehörige der kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen. 2214 Der Vorstand.

Deutscher Tourenclub Freie Vereinigung Consulat Karlsruhe A. K. A.

Mittwoch den 17. Oktober 1900 Abends 9 Uhr: Vereins-Abend im Vereinslokal „J. goldenen Adler“ Geschäftliche Mitteilungen. Gönne stets willkommen. 17788 Der Vorstand.

Hüte

werden schön garnirt u. modernisirt 18089.21 Marienstraße 51, 3. St.

Berein für 1858.

(Kaufmann. Verein) Hamburg. 60000 Mitglied. 81000 Stell. besetzt. Vermögen des Vereins und seiner Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck: Schenkung Stellen u. Vermittlung. Unentgeltliche Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.- für den Rest des Jahres Mk. 4.-. Auskunft bereitwillig in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Steidel, Jägerstraße 22. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landeskuch.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag: Vereins-Abend im Hotel und Restaurant „Goldener Adler“. 16162 Der Vorstand.

Central-Berein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.

Unsere Übungsabende finden zweimal wöchentlich Abends 9 Uhr statt. Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 21, vis-à-vis dem Postenbau. Um zahlreiches Erscheinen bitten. 6790 Der Vorstand.

Karl Epple, Tapezier.

37 Kaiserstrasse 37, gegenüber der alten Dragonerlaserne, empfiehlt sein aufs Reichhaltigste ausgestattetes Lager in sämtlichen Holz- und Polstermöbeln, Betten, Spiegel, Stühle etc. zu den billigsten Preisen in nur sauberer und guter Arbeit unter Garantie.

- Schiffniedere, vol., von M 32 an Kommode „ 20 „ Waschkommode „ 20 „ Verilow „ 30 „ Schreibische „ 30 „ Stühle „ 8 „ Kaffee „ 120 „ Spiegelschränke „ 80 „ Bücherchränke „ 40 „ Divans „ 40 „ Wohnzimmersophas „ 80 „ Bettstellen, halbranz. „ 15 „ französisch „ 24 „ Rohrühle „ 3 „ Bilder „ von M 3.50 an.

Außerdem alle nur denkbaren Haus-haltungs-Gegenstände bis zur feinsten Ausführung. Preisliste gratis und franco. Bitte genau auf Straße u. Hausnummer achten zu wollen. 173.6.2

Ein gut erhaltener Herd mit Messingstange und Kupferblech, gut brennend, garantiert, ist billig zu verkaufen. B12000 Grenzstraße 10 a, parterre.

Junge Foxterriers,

rasserein, schön gezeichnet, sind sofort billig abzugeben. B12002 Bahnhofstraße 14, 3. St.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes, sowie für die vielen Kranzspenden und die ehrenvolle Leichenbegleitung sprechen wir Allen unsern tiefgefühlten Dank aus. Die tieftrauernde Familie Haas.

Gesang-

Unterricht ertheilt 17445.12.3 A. Roedel, Goethestr. 18 III.

Feuer-Versicherung.

Tüchtige Agenten und stille Vermittler bei hoher Abschlussprovision von einer ersten, deutschen Gesellschaft gesucht. Offerten unter R. 3205 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 17785.4.2

Für junge Damen!

Gebildete junge Dame mit schöner Handschrift hätte Gelegenheit, sich in der Buchführung, sowie sämtlichen Bureauarbeiten auszubilden. Familienanschluss zugesichert. Freie Kost und Logis. Eintritt nach Belieben. Photographie erwünscht, aber nicht notwendig. Eigenhändig geschriebene Offerten befördern unter V. 3255 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 18097

Ein tüchtig, zuverlässiger Bureau-Gehilfe

mit schöner Handschrift und sonst guter Auffassungsgabe, wird vor 1. Dezember gesucht. 2.1

Offert. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unt. Nr. 5334 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen finden:

Restaurationsköchinnen, Kellerinnen, Haus- und Küchenmädchen, sowie ein junger Hausburche durch Frau Haas, Durlacherstr. 63. B12001

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet sof. Stelle. B11922 Näheres Werderstr. 36, im Laden.

Junges Mädchen,

in allen Hausarbeiten erfahren, sucht sofort dauernde Stelle. Näheres Göthestraße 17, im Spegerei-geschäft. B11996

Bildhauer-Atelier

In dem neuen Ateliergebäude an der Hoffstraße dahier ist ein Bildhaueratelier sofort zu vermieten. Groß. Central-Galton-Verwaltung. Weiertheimer Werke Nr. 2. 17894 L. Worr. 2.2

Gut möbilit. Zimmer zu vermieten an besseren Herrn. B11991 Hoffstraße 26, 2 Treppen. Ein Zimmer sofort billig zu vermieten. B11948

Wo kaufe ich meine Garderoben für Herbst und Winter? So fragt sich wohl ein mancher Herr, indem er durch die vielen Anpreisungen, theils durch Inserate und Schaufenster-Kleinanzeigen ganz irre gemacht wird. Da nun Confection bekanntlich ein Vertrauens-Artikel ist, so empfiehlt es sich für Jedermann, seine Garderoben in dem bekannt reellen und billigen Confectionshaus N. Breitbarth Kaiser- und Lammstr.-Ecke, zu kaufen. 18096 Größte Auswahl! Billige, feste Preise!



# In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2mal erscheinende

## „Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **Oktober, November und Dezember** bei der Post die in **Karlsruhe** erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet am Postfalter abgeholt nur **Mk. 1.80**; bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus gebracht **M. 2.30** für 3 Monate.

### „Café Prinz Carl“

Ecke der Lammstraße und Zirkel. Heute Mittwoch, sowie jeden folgenden Mittwoch:

**Erbsensuppe mit Schweinsbröte.**

Donnerstag den 18. d. M., sowie jeden folgenden Donnerstag:

**Schlachttag.**

wozu ergebenst einladet

18081.2.1 **Fritz Klaus.**

### Restaurant Elefant

Kaiserstraße 42.

Heute und jeden Mittwoch

**Schlachttag.**

### Emil Bleicher Koch,

Kmalenstraße 47, 1. St., empfiehlt guten

18024.10.1

### Mittagstisch

à 70 Pfg. und 1 M.

**Abendessen 40 Pfg.**

Bestellungen einzelner Platten aller Art werden jederzeit entgegen genommen.

### Kosttisch.

Guter kräftiger Mittagstisch à 45 Pfg. u. Abendessen à 25 Pfg. können solche Arbeiter erhalten.

18133.3.3 **Marienstr. 3, parterre.**

### Heirath!

Junger Kaufmann, 25 Jahre alt, Edelmann, mit bester Erziehung, sucht mit einer jungen Dame bis 26 Jahren mit ca. 20,000 M. Vermögen etwas Berechnung sofort in Verbindung zu treten. Ein jährliches Einkommen von 4-5000 Mark wird garantiert. Strengste Discretion zugesichert. Offert. unter Nr. B11875 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Vermittler verbeten. 2.2

### Heirath.

Suche für soliden Kaufmann, evangl., Mitte der Zwanzig, aus achtbarer Familie, mit späterem Vermögen von ca. 10,000 M., passende Parthie. Wohlgezogene, häuslich gesinnte Fräulein oder deren Eltern, die auf dieses ernstgemeinte Gesuch einzugehen beabsichtigen, wollen gefälligst Brief mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. B11963 an die Exped. der „Bad. Presse“ einsenden. 2.1

### Verwiegbarkeit aufgesichert.

**Leistungsfähige Reisende** werden für neue und höchst abgabefähige Werke - konturrenzlos - bei hohen Provisionen gesucht. **Wilhelm Schumann, Leipzig,** Langstraße 22. 5337a

### Beretreter

gesucht von leistungsfähiger Spezialfabrik für

**Treppenbestandtheile und Bauartikel.**

Offerten mit Referenzen unter **H. W. J. 99** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 5259a.2.2

### Hund verkaufen.

Am 28. September d. J. ging in der Nähe der Dragonerkaserne ein Foxterrier, auf den Namen „Fritz“ hörend, Kopf schön braun gezeichnet, verloren. Angaben werden in der Wirthschaft „zum Freischütz“, vis-à-vis der neuen Dragonerkaserne, gegen gute Belohnung entgegengenommen. 18079

### Meine Wohnung mit Bureau

6.1 befindet sich B11961

### Göthestr. 41

**W. Gutekunst.**

### Für Bauhandwerker.

Ein im Bauhandwerk erfahrener Kaufmann empfiehlt sich die hiesigen Geschäfte auf einige Stunden des Tages zum Führen und Anleiten von Bauhandwerkern, sowie Aufstellen von Rechnungen u. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Discretion zugesichert. Offerten unter Nr. 18086 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Versicherung.

Eine alte deutsche Anstalt sucht für Karlsruhe, Durlach, Gittingen und Umgegend rührige Herren, als Vertreter für Feuer und Unfall gegen hohe Vergütung. Offerten unter Nr. 17815 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.6

### Hoher Verdienst!

Für sämtliche Orte, insbesondere für die Städte u. gr. Orte wird zur Uebernahme einer guten Vertretung je ein angelegener Geschäftsmann oder sonstige Vertrauensperson für leichte Thätigkeit im Nebenerwerb gegen hohen Verdienst sofort gesucht. Offerten unter Nr. B11226 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.4

### Zu kaufen gesucht

gebrauchte große Zeichenbretter. Off. mit Preisang. an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B11987.

### Zu verkaufen

**Gasthaus-Verkauf.**

In einem guten, lebhaften, frequenten Nachbarort von Karlsruhe habe im Auftrag ein gutes Wirthshaus um den Kaufpreis von 32 000 Mark zu verkaufen. Das Anwesen ist vollständig schuldenfrei und genügt eine kleine Anzahlung. Die Uebernahme kann nach Ueberreife geschehen. Schriftliche Offert. an die beauftragte Realisations-Agentur von **D. Tröbner,** Kreuzstraße 17. 17603.5.3

### Wirtschafts-Verkauf.

In einem großen Landorte Bahnstation ist eine gangbare Wirthschaft mit Mehrgerei weg. Geschäftsaufgabe preiswürdig mit einer Anzahlung von 3000 M. sofort zu verkaufen. Offert. unter Nr. B11863 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.3

### Bäderei-Verkauf.

In einem größeren und guten Orte mit Fabriken ist ein neues Haus mit hochgehender und gut ausgestatteter Bäderei zu verkaufen, durch **J. Müller, Karlsruhe,** Kaiserstraße 99. 18077.2.1

### Sandsteinbrüche,

rein, weiß, und ein solcher mit graugrünen Stellen, sofort zu verkaufen. Anfragen unter 17987 besorgt die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

### Viktoriawagen,

ein gut erhaltener, mit abnehmbarem Rod und ein

### Süßiges Breat

mit Dach sind billig zu verkaufen. 17807\* **Grenzstraße 8.**

### Ein Tafelclavier,

gut erhalten, ist zum Preise von 170 M. zu verkaufen. Zu erfragen **Wendehof, 77, 2. St., links, B11921**

### Verkauft, im Schwarzwald gel.

im Sommer u. Winter von den Hh. Herrsch. stets stark besuchtes

### Badhotel mit Heilquelle

nebst Mineralwasserfabr., 11 Morgen Parkland, Anlagen, Wald, Garten u. Bienen, Hof, ob. spät. 150,000 M. Verh. geign. als Bierdepot. Agenten verb. Nur Selbstkäufer erh. Antwort. Off. unt. K. B. 17996 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### In Durlach ist ein zweistöckiges Wohnhaus

mit Scheuer, Stallung, großem Hofraum, Hausgärten, Kaminen, sofort billig zu verkaufen. Seiner günstigen Lage, sowie seiner Räumlichkeiten wegen eignet sich daselbe zu jedem Geschäft. Daselbe kann jederzeit eingesehen werden. Gest. Offerten erbittet man unter Nr. 18044 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.2

### Hausverkauf.

Im Auftrage der Methobiten-Gemeinde habe ich das beliebte, gehörige Haus Zirkel 19a, in welchem ein großer Saal und ein großer Keller (letzte sind 3. St. als Weinsteller vermietet), zu annehmbarem Preis und günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Bruno Kossmann,** Liegenheitsvermittlungsgesellschaft, Malienstraße 14b, parterre, Eingang Karlsruherstr. 2.2

### Tafelclaviere,

gut reparirt, frisch polirt, zu M. 30.-, 260, 270, 300, 320, 400 abgegeben. Letztere 3 Instrumente sind von neuen fast nicht zu unterscheiden und bieten infolgedessen einen seltenen Gelegenheitskauf! da sie als neu circa 250 Mark mehr soltetten. 17830.5.5

**M. Hack, Piano-Magazin,** Ecke der Kriegs- und Müppurrerstraße 2, 2 Treppen.

### 2 Pferde

und ein Glas-Landauer sind zu verkaufen. B11893.3.3 **Leopoldstraße 29.**

Ein gutes, 9-jähriges

### Pferd

(Wallach) 5390a.3.1

zu verkaufen.

**Johann Werner,** Weingarten bei Karlsruhe.

Ein wenig gebrauchter Herd, für jede Familie passend, mit Messingfänge, billig zu verkaufen. B11989 **Grenzstraße 6, Hinterh., 3. Stod.**

### Weinfässerverkauf

obal und rund (weingrün), 1406, 1055, 960, 926, 790, 772, 715, 678, 370 Liter Inhalt. Näh. bei **Rudolf Brechtel,** Schwanestraße 20. Karte für Rückantwort. 18027a

### Fässer

gebrauchte in all. Größen fortwährend abgegeben. 18112\* **Waldhornstraße 37.**

### Wein-Fässer,

8-10 Stück, 150-200 Liter und mehr, zu verkaufen. B11984 **Wilhelmstraße 9.**

### Gordon-Setter,

aus hochpräparierter Abkammung, 18 Wochen alt, zu verkaufen. 2.1 Zu erfragen unter Nr. B11985 in der Expedition der „Bad. Presse“.

### Dadel-Verkauf,

7 Monate alt, erste Klasse, billig zu verkaufen. **Adamiestr. 37, 1. B11923**

### Säde zu verkaufen.

11/16a. Straße 4, 3. St. B11966

### Stellen finden

### Bautechniker

der selbständig Arbeitspläne aufzeichnen und detailliren kann zu sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Nr. 5310a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### Ein bedeutendes Fabrik-

geschäft der Consumbrände in Süd-Deutschland sucht einen

### gewandten Reisenden,

ledig, nicht über 30 Jahre alt, zum Besuche einer anhänglichen Kundschaft. Nur beste Zeugnisse finden Berücksichtigung. 2.1 Offerten unter Nr. 5331a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Tüchtige Bleilöther

bei hohem Lohn sofort gesucht. Offerten unter **A. 53603** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., 5316a Mannheim.** 3.2

### Blechner-Gesuch.

Zwei ältere, selbständige Arbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Stelle bei 18075.2.1

**R. Rupp, Margrafenstr. 33.**

### Heizer

für Dampfagenerk, welcher auch elektr. Lichtanlage besorgen kann, gesucht. Offerten sind zu richten unter **U. 3234** an 18092.2.1 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

### Arbeiter-Gesuch,

auf große und kleine Stücke, für dauernde Beschäftigung. 17422\*

**Sauer, Schneidermeister,** Kaiser-Allee 51a.

### Buffetfräulein

wird per sofort gesucht. 18091

### Hôtel grüner Hof.

Suche für mein Hotel-Restaurant ein erfahrenes, gebiegenes

### Buffetfräulein

zum sofortigen Eintritt. Offerten erbitte unter Nr. 18085 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Haushälterin.

Zur Führung des Haushalts eines Beamten (Wittmer mit drei nicht mehr kleinen, aber noch schulpflichtigen Kindern) wird zum Eintritt auf Anfang oder Mitte November ds. Js. ein im Hauswesen erfahrenes, nicht zu junges Fräulein oder Wittwe gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter Nr. B11914 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

### Kellnerin u. ein Mädchen

für Küche und zum Serviren können eintreten bei gutem Lohn. B11918

**Karlsruher Hof, Durlach,** **Karl Grunowson.** 2.2

### Gesucht werden:

1 händige und 6 Kuchhelferinnen auf Ausschweife. Näheres bei 18086.2.2

### Zu vermieten:

**Kaiserallee 95, Neubau,** ist eine hübsche Zwei-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres parterre. 17707\*

### Ein sauberes, anständiges Hausmädchen,

welches sich zum Serviren und zur Hilfe am Büffet eignet, findet angenehme Stelle bei guter Behandlung und Lohn in einem Hotel mit Restauration-Betrieb im Schwarzwald. 3.1 Eintritt 1. November. Offerten unter Nr. 5329a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Ein junges Mädchen zu einzelner Dame gesucht auf 1. November.

B11994 **Seminarstr. 7, 2. Stod.**

### Jüngeres Dienstmädchen für sofort gesucht.

B11998.2.1 **Werberstraße 79, 3. Stod. links.**

### Gesucht

reißiges, gut empfohlenes Mädchen, das waschen und gut bügeln kann, in Herrschaftshaus nach Herrnh. Näheres **Rebentacherstraße Nr. 14, Karlsruhe.** B11845.3.2

Ordentliche Frau oder Mädchen gesucht für täglich 1 Stunde Hausarbeit. B11995

**Kriegstraße 140, 1. Stod. links.**

### Lehrmädchen-Gesuch.

Für ein anständiges Mädchen ist gegen sofortige Vergütung eine Lehrstelle frei. 18040.3.2

### Paul Roder,

**Wäsche-Anstaltungs-Gesellschaft,** Kaiserstraße 186.

### Kleidernähen erlernen.

Auf 1. November können 2 Töchter aus achtbarer Familie eintreten. B11912.2.2 **Nitterstraße 6, 2. St.**

### Lehrlingsstelle

offen für einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann, unter günstigen Bedingungen bei 5264a.3.2

**Wolf Netter & Jacobi,** Pfingstgroßhandlung in Südl. Baden.

### Stellen suchen

### Buchhalter.

Junger Mann, der einfachen Buchführung mächtig, sucht Stellung gegen mäßiges Honorar. Angebote unter Nr. B11983 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Commisstelle-Gesuch.

Junger Mann, mit der Buchführung vertraut, guter Rechner, 18 Jahre alt, welcher seine Zeit in einem Garn- u. Wollwaren-Engros-Geschäft absolvirt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und prima Referenzen, sehr sofort möglichst auf einem Bureau außerhalb Karlsruhes Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter Nr. B11982 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Verheir. Kaufmann,

31 Jahre alt, in Brauerei- u. Branntweinbranche erfahren, mit einigen Tausend Mark Kapital, das als Geschäftsanlage oder als Kaution verwendet werden könnte, sucht Stelle. Eintritt könnte jederzeit erfolgen. Offerten unter Nr. 5328a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Tüchtiger Heizer und Maschinist mit guten Kenntnissen sucht sofort dauernde Stellung. - Offerten unter Nr. B11973 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Eine junge, allseitig gebildete Wittwe (gewesene Geschäftsfrau) sucht per sofort Stelle als Haushälterin. Offerten unter Nr. B11954 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### Ein junges Mädchen,

20 Jahre alt, drei Jahre im Auslande (Brasilien) thätig gewesen, sucht Stelle als Verkäuferin. Off. an **H. K. postlagernd Durlach.** 18082.3.1

### Zu vermieten:

**Kaiserallee 95, Neubau,** ist eine hübsche Zwei-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres parterre. 17707\*

### Kaiserstraße 213

(Neubau Sexauer),

ist per sofort zu vermieten die

4 Treppen hoch gelegene

Wohnung, bestehend aus

5 bis 6 Zimmern mit

drei Balkonen, Küche und

Zubehör. 15083\*

Näheres daselbst 3 Tr. hoch.

Gegen kleine Dienstleistungen wird eine kleine Wohnung an solche kinderlose Leute sofort abgegeben. Zu erfragen unter Nr. B11990 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Eine Mansarden-Wohnung

im 4. Stod von 2 Zimmern, Küche, Keller ist sofort billig zu vermieten. 17776\*

**Ärnerstraße 10.**

**Kaiserstraße 30** ist eine geräumige Werkstätte mit Wohnung sofort zu vermieten. Daselbe kann auch getrennt werden. B11992

**Kessingstraße 52** ist wegen Wegzug eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör und eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. B11967

**Hudolfstraße 16** ist eine Mansarden-Wohnung von 1 hellen, freundl. Zimmer, Küche und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. St. rechts. B11942.2.2

**Schöne Wohnung** von zwei Zimmern und Küche gleich zu vermieten. Näheres **Marienstr. 70, 2. Stod.** B11849.3.3

**Uhlendorferstraße Nr. 7** und 9 sind Wohnungen von 3 schönen Zimmern, Küche mit Gas, Veranda, sowie eine solche von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör auf sofort zu vermieten. 17487\*

Näheres **Marienstr. 1, 2. St.**

**Hauptstraße 1g (Grünwinkel)** ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und etwas Garten sofort oder später zu vermieten. B11914.3.2

### 2 Parterrezimmer,

möblirt oder unmöblirt, zu Bureau geeignet, sind sofort oder später zu vermieten. **Schillerstraße 24.**

### Hübsch möbl. Zimmer

billig zu vermieten. B11722 **Kellnerstraße 17, 3. Stod**

**Mademiststraße 53** ist ein möblirtes Zimmer an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten. B11981

**Malienstraße 20, 2. Stod.** ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. B11977.2.3

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Zu erfragen **Hudolfstraße 6, v. rechts.** B11974.2.2

Ein großes, schön möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, in sehr guter Lage, nächster Nähe des Bahnhofs, Marktplatzes u. des Schlossgartens, ist sofort zu vermieten. Näh. **Jägerstraße 84,** zwei Treppen hoch. B11997

### Gerwigstraße 18, 2. St.,

sind 2 gut möbl., ineinandergehende Zimmer zu vermieten. B11992

**Hirschstraße 10, 3. Stod.** ist ein gut möbl. Zimmer an einen bescheiden Herrn zu vermieten. B11989.3.1

**Hirschstraße 40, Stb. 2. Stod.** ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer auf 1. November zu vermieten. B11968

**Nitterstraße 10/12** ist ein großes, freundlich möblirtes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Näheres **Hinterhaus, 2 Treppen hoch.** 17848\*

**Steinstraße 29, Vorderhaus,** 2 St., wird ein bescheiden Arbeiter als **M i t b e w o h n e r** gesucht. 18063.4.2

**Wendelplatz 37, 3. Stod.** ist ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. B11996.1

### Pension.

Schöne Zimmer u. guter Pension für sofort oder später zu vermieten. **Sophienstraße 30, parterre.**



### Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt: <sup>15924</sup>  
 Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen  
 und Tiefsee-Aquarium.  
 Eintrittspreis per Person . 50 Pfennig.  
 Kinder und Militär . . . 25 Pfennig.

### Gasthaus zum Laub

Kaiserstraße Nr. 16.  
 25-30 Personen fassend,  
 zu vergeben.  
 Diners à part nach Uebereinkunft.  
 Keine Weine, prima Lager- und Exportbier.  
 17488.10.9 Hochachtungsvoll  
**Lukas Kappenberger.**

### Restauration zum weißen Löwen,

Kaiserstraße Nr. 21.  
 Dem hochverehrten Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft und den hochgeehrten Studenten-Corporationen empfehle ich meine neu restaurirten Räumlichkeiten zur gefälligen Benützung.  
 Zum Auskühlung kommen die vorzüglichen stoffreichen Seldeneck'schen hellen und dunklen Lager-Biere.  
 Die besten Weine halte ich auf Lager.  
 Auf einen vorzüglichen kräftigen Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Abendkarte mache ich besonders aufmerksam.  
 Zur Abhaltung aller Festlichkeiten, wie Hochzeiten, Vereinsfestlichkeiten etc. empfehle ich meinen geräumigen, geräumigen und schönen Saal unter den constantesten Bedingungen. <sup>16811</sup>  
 Regeltbahn und Billard stehen zur Verfügung.  
 Hochachtungsvoll  
**Georg Röseler, Wirth und Koch.**

### Zahn-Atelier

von **Karl Himly,**  
 Kaiserstrasse 125. <sup>15984\*</sup>  
 Sämtliche Neuheiten unter Garantie!

### Auf Allerheiligen

empfehle dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein reichhaltiges Lager in: <sup>18008.5.1</sup>

### Perl-, Blatt- u. Metallkränzen, Palmen und Dekorationspflanzen

in div. Größen zu billigsten Preisen.  
**Hermann Roemer,**  
 Sterbefleider- und Kranzfabrik,  
 Ecke der Herren- und Blumenstraße.

### Wertheimer Wurstwaaren

von heute an täglich frisch bei <sup>18090</sup>  
**Eugen Helff Nachfolger,**  
 6 Karl-Friedrichstraße 6.

### Maggi's

zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse etc., kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden, — wenige Tropfen genügen. In Flaschen von 25 Pfg. an bei <sup>5294a</sup>  
**L. Lauer Nachf.,** Hof.  
 Ferner empfehle ich angelegentlichst Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen, Maggi's Bouillonkapseln und Maggi's Gluten-Kakao.

### Vasen und Jardinièren!

Die neuesten Erzeugnisse in Majolika, stilvoll und modern, alle Grössen und Farben, von den billigsten bis zu den feinsten empfehle in übertrroffener Auswahl.  
**R. Wolfinger, Friedrichsplatz 9,**  
 Special-Geschäft <sup>16158</sup>  
 für Hotel- und Haushaltungseinrichtungen.

### Weiss & Kölsch

211 Kaiserstr. 211  
 empfehlen in <sup>16483</sup>

### Strickwollen

nur beste deutsche u. englische Fabrikate.  
**Marke 16 Ia. C.**  
 in loos und hart  
**Mk. 2.75 pr. Pfd.**  
 ist zu Socken u. Strümpfen hervorragend geeignet.

### Weiss & Kölsch,

211 Kaiserstrasse 211,  
 übernehmen das

### Anstricken von Strümpfen

aller Art <sup>16484\*</sup>  
 auf eigenen Maschinen  
 zu sehr billigen Preisen.

### Möbel.

Großes Lager in sämtlichen Polster- u. Kastenmöbeln, Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Hochhaar zu den niedrigsten Preisen. Kompl. Ausstattungen und ganze Zimmereinrichtungen werden noch besonders berücksichtigt.  
**Lud. Seiter**  
 Möbel- und <sup>10530\*</sup>  
 Tapeziergeschäft, Waldstraße 7.

### E. Raupp, Hofvergolder,

Nachf. Wilh. Pfeiffer,  
 8 Friedrichsplatz 8,  
 empfiehlt sich in allen vorerwähnten Arbeiten. <sup>17480\*</sup>

### Lager von Spiegeln u. Bildern.

Spezialität im Bild-Einrahmen.  
 Schöne solide Arbeit. Billige Preise.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Offerten erbittet <sup>16615\*</sup>  
**J. Levy,**  
 Marktgrafenstr. 22.

### Der beste Thürschliefer.

Viele Tausende im Gebrauch, unter Garantie. Nur bei <sup>B10774.6.6</sup>  
**J. Blum, Schützenstraße 49.**

### Alle Sorten norddeutsche Wurstwaaren,

feinste Frankfurter Bratwürste  
 " " Schinkenwürste  
 empfiehlt billigst <sup>17442.8.8</sup>  
**Friedrich Däuble,**  
 Bernhardsstraße 11.

# Kühler Krug.

P. P.

Bringe meine Localitäten, besonders die im 2. Stock gelegenen, bestehend aus Zimmern, 20-50 Personen fassend, für Corporationen, Vereine, Gesellschaften und Kaffeekränzchen in empfehlende Erinnerung.

Selbige sind ab Mittag in geheiztem Zustande und sämtliche mit separatem Eingang.

Empfehle auch Lager- und Exportbier, hell und dunkel, aus der Brauerei G. Sinner, reine Weine, bürgerliche Küche, anerkannt guten Kaffee nebst hausgemachtem Gebäck.

Hochachtungsvoll

**M. Schleicher.**

18065.8.1

NB. Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag.

# Noch billiger

als das Waarenhaus **Max Michelsohn** verkaufe ich in gleicher Qualität und Schwere die von demselben zu 51 Pfg. angebotenen **Kerzen** in verschiedenen Größen zu **49 Pfg.** pr. Packet.  
 Ferner eine **Salon-Kerze**, 440 Gr. schwer, per Packet 44 Pfg. so lange Vorrath reicht.

## Emil Bucherer, Colonialwaaren,

21 Zähringerstrasse 21. <sup>18091</sup>

### Dr. Kollmar's Nachfolger.

### Dr. chir. dent. Aug. Kühling

in Amerika approb. Zahnarzt.  
 Spezialist für sämtliche Neuerungen der operativen, sowie technischen Zahnheil- und Ersatzkunde.  
 Sprechstunde: Vorm. 9-12, Nachm. 2-6, Sonntage 10-12 Uhr  
 124 a Kaiserstrasse 124 a. <sup>14727\*</sup>  
 ! Civile Preise !

### Kastatter Hochherde

zu Fabrikpreisen in allen Größen stets auf Lager bei günstigen Zahlungsbedingungen. <sup>B11926.8.1</sup>  
**Ernst Marx,**  
 Kugartenstraße 61, 2. Stock.

### Wein-Restauration und Pilsner Bierstube

### "z. Prinz Wilhelm"

Karlsruhe.  
 Krankheitshalber beabsichtige ich mein Geschäft zu verpachten. <sup>18076.8.1</sup>  
**Gustav Fässy.**

### Hausinstallationen und Elektromotoren

im Anschluß an das städtische Electricitätswerk. <sup>16270.26.8</sup>  
 Ingenieurbesuche und Kostenschätzungen unentgeltlich.  
**Grund & Oehmichen,**  
 Waldstraße 26, Telephon 1036.

### Stoß & Cie.

Electricitäts-Gesellschaft m. b. H.  
**Mannheim.**  
 Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse. <sup>745a.50.35</sup>

### Auf 1. Hypothek werden 2.1

### 19-22000 Mark

à 4 1/2 % ab 1. Januar aufzunehmen gesucht. Schätzung Mk. 40000.-. Gef. Off. beförd. die Exped. der "Bad. Presse" unt. Nr. B11952.

### Hausverkauf.

Ein gut gebautes, schönes, großes Wohnhaus mit großem Garten und Magazinsräumen, gut rentierend, im Mittelpunkt der Stadt, ist mit einer Anzahlung von 20000 bis 25000 Mk. sofort zu verkaufen. Das Haus eignet sich vermöge seiner Lage und Einrichtung für jedes Geschäft und kann nach Uebereinkunft bezogen werden. Sichhaber, die über diese Mittel verfügen, mögen ihre Adresse unter Nr. 17602 und Zeichen "Wohnhaus" an die Exped. d. "Bad. Presse" einreich. <sup>5.8</sup>

### Wirtschafts-Gesuch.

Kleine gangbare Wirtschaft wird von lautionsfähigen Leuten in Pacht oder Papi zu übernehmen gesucht in Karlsruhe, Mannheim od. Forstheim. Offerten unter Nr. 18069 an die Exped. d. "Bad. Presse" erb. <sup>2.2</sup>

### Älterer Konfektorist ertheilt

### Slavienunterricht.

Gef. Anfragen unter Nr. B11887 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. <sup>8.3</sup>

### Agent gesucht

an jed. Orte, f. d. Berl. unv. renom. Cigaretten a. Ostw. Händl. Priv. u. Vergüt. ev. 250 Mk. pr. Mon. u. mehr. <sup>5305a.12.8</sup>  
**H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

### 2 Dampfheizöfen zu verkaufen.

Zwei von der hiesigen Maschinenbau-gesellschaft angefertigte, noch wenig gebrauchte Dampfheizöfen sind zu verkaufen. <sup>18026.8.2</sup>  
 Kaiserstraße 235, Laden, rechts.

### Geschäftshaus-

Verkauf.  
 Inmitten einer Fabrik- und Gar-nisonstadt Badens ist ein gut-gebendes

### Zu verkaufen

2 gute Zugpferde, 2-3 Wagen, gutes Pferdegeschirr.  
 Liebhaber wollen ihre Adressen unter Nr. B11901 in der Exped. der "Bad. Presse" abgeben. <sup>8.2</sup>

### Badewanne

zu verkaufen. <sup>18078</sup>  
 Körnerstraße 69, 3. Stock. <sup>17969</sup>

### Schuhmacher-Waaren-Geschäft

samt zweiflügeligem Haus mit Laden sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Zu erfragen unter F. 3229 durch **Haasenstein & Vogler, A.G.** <sup>17969</sup>  
 Karlsruhe. <sup>2.2</sup>



### Ganz vereinfachte Arends'sche Stenographie!

Wir eröffnen am kommenden Donnerstag den 18. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr, in unserem Clublokal „König von Preussen“, Ecke Adler- und Markgrafenstraße, wieder einen **6stündigen Unterrichtskursus**, wozu wir die verehrl. Damen und Herren höflichst einladen. Gest. Anmeldungen werden bei dem Vorsitzenden Herrn **Wilhelm Mayer** (Sohn: Jacob Mayer & Sohn), Karl-Friedrichstraße 10, sowie am Unterrichtabend im Vereinslokal entgegen genommen.

**Arends'scher Stenographenclub Karlsruhe.**  
Honorar einjähr. Lehrmittel M. 2.—. Auf Wunsch Privatunterricht. Auswärts brieflich. 17912.2.2

### Wohlthätigkeits-Aufführung St. Franziskushaus, Grenzstraße 7,

Mittwoch den 17. Oktober, Abends 7 Uhr,  
und Sonntag den 21. Oktober, Abends 5 Uhr,  
im Saale daselbst:

### Die heilige Cäcilia.

Drama mit Gesang.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Das Comité. 18016.8.3

### Kölnische Unfall-Versicherungs- Actien-Gesellschaft.

Eisenbahn-Unfallversicherung auf Lebenszeit  
giltig für die ganze Welt  
mit einmaliger Prämienzahlung.

Versicherungssumme	Einmalige Prämie
M.	M.
8 000.—	10.—
6 000.—	20.—
12 000.—	40.—
25 000.—	80.—
u. s. w. 17760.8.2	

Nähere Auskunft durch die Generalagentur  
**Friedr. Maisch jun.,**  
Westendstrasse 32,  
Karlsruhe i. B.

Agenten u. stille Vermittler gegen hohe Provision überall gesucht.

### Zither-Unterricht

ertheilt gründlich  
**Anna Goos, Bernhardtstraße 8, 2. St.**  
Zithlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Hl. Elisabeth (Baden).  
Verkauf von Zithern in allen Preislagen, Saiten und Zithermutationen. Bill 182.5.3

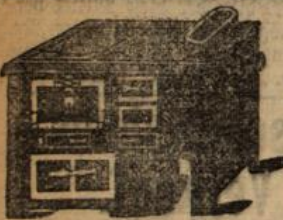
### G. A. Kühn,

22 Erbprinzenstraße 22, nächst dem Ludwigplatz,  
Weisswaren- u. Ausstattungsgeschäft,  
empfehlen in großer Auswahl

- |  |  |
|--|--|
| Leinen und Halbseinen<br>in allen Breiten,                 | Bettbarchent,<br>Federleinen,                                    |
| Shirting, Madapolam,<br>Crefonne,                          | Bettfedern, Daunnen,<br>wollene und baumwollene,                 |
| Diqué, Damaste,<br>Tischtücher, Servietten,<br>Handtücher, | Schlafdecken,<br>Bettüberwürfe,<br>Bügel-Decken,<br>Tischdecken. |
| Küchenwäsche,  |  |

Anfertigung von Betten und einzelnen Bett-  
stücken, Nebennahme ganzer Ausstattungen bei streng  
reeller und gewissenhafter Bedienung. 17412.3.3

**Billige, feste Preise.**



### Sparkochherde

für Hotels, Restaurationen, Anstalten und  
Private, empfiehlt 13007  
**Karl Ehreiser, Karlsruhe,**  
Herdfabrik. Gr. Kollaterant.  
Illustrirte Preisliste gratis. Vielfach prämi-  
irt mit Staats- und gold. Med. 52.18

### Schwedische Preisselbeeren

empfehlen  
**O. Cartharius, 17212\***  
(Die Ernte ist in kurzer Zeit zu Ende).

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und  
billig angefertigt in der Druckerei der  
„Badischen Presse“.

# Ausverkauf

meines grossen und neuen  
**Gold- und Silberwaaren-Lagers**

wegen  
**vollständiger Geschäftsveränderung.**

Da mein Laden auf Anfang nächsten Jahres vermietet ist, ge-  
währe ich auf meine sonst schon bekannt **billigen Preise** einen

## Rabatt von 20%.

Es sollte Niemand diese günstige Gelegenheit unbenutzt vorüber  
gehen lassen, um billige und reelle

## Weihnachts-Einkäufe

zu machen.  
NB. **Nichtvorräthiges** wird zu gleichen billigen Preisen  
nachgeliefert.

**Reparaturen u. Neuarbeiten** erleiden keine Unterbrechungen.  
Alle Waaren sind mit **Zahlen** ausgezeichnet.

# Hermann Reudter

**Juwelier,**  
**203 Kaiserstrasse 203.**

NB. Bei Silb. Bestecken **10% Rabatt.**

Umtausch gerne gestattet.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

### Patent-Bureau CKLEYER Karlsruhe INGENIEUR & PATENTANWALT

**Ankauf.**  
Für getragene Herren- und  
Damen-Kleider, Schuhe und  
Stiefel, Betten und Möbel aller  
Art laufe fortwährend unter Be-  
zahlung höchster Preise 15922  
**M. David,**  
Markgrafenstr. 17 u. 19.

### Strümpfe

und  
**Socken**  
empfehle in soliden Quali-  
täten zu mässigsten Preisen  
**Rudolf Vieser,**  
Kaiserstrasse 153.  
18021

### Möbel,

Betten und Polsterwaaren, Tische,  
Stühle, Spiegel laufe man sehr billig  
und reell bei grösster Auswahl bei  
**Gebr. Klein,** 16922  
97/99 Durlacherstrasse 97/99.

### Stimmungen

sowie  
Reparaturen an Pianinos,  
Flügel, Harmoniums werden  
rasch erledigt. Grösstere Repara-  
turen in eigener Reparatur-  
werkstätte. Aufpolieren unter  
Garantie. 16568\*  
**Fritz Müller,**  
Musikalienhdlg., Pianofortelager.  
Karlsruhe,  
Häuserstr. 221, nächst der Hengststr.

### Pneumatic-Rad

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes  
wird um 60 M. verkauft. 17889  
4.4 Kronenstr. 51, Vorderh., 2. St.



### Bettfedern

zu M. —.60, 1.—, 1.20, 2, 3, 4 u.  
**Fertige Betten**

in allen Preislagen.  
Besondere Räume, um dem Fällen der  
Betten anwohnen zu können.  
Streng reelle Bedienung.  
**Gebrüder Faber, Karlsruhe,**  
Kaiserstrasse 82. 17819

### Obstlerei

Unterzeichneter empfiehlt seine neu  
eröffnete B10994.5.5  
**Obstlerei**  
mit Motorbetrieb.  
Gleichzeitig empfehle ich jederzeit  
mein  
**Ia. Württemberger**  
**Most- und Tafel-Obst**  
zu den billigsten Tagespreisen.  
**K. Donecker,**  
Förnerstr. 33.35. Telephone 1231.

### PFaff

Nähmaschinen empfiehlt  
**Gg. Mappes,**  
vorm. **Aug. Mappes,**  
nur Sebestraße 13,  
vis-à-vis dem Rathhaus.  
Karlsruhe i. B.

### Ankauf.

Für getragene Herren- u. Damen-  
Kleider, sowie Betten u. Möbel,  
Aniformen z. zahle ich die höchsten  
Preise. 16908\*  
**D. M. David,**  
Markgrafenstr. 16.

### Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten,  
per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—  
bei 15923  
**Karl Baumann,**  
Akademiestraße 20,  
**Carl Roth, Haid. Opernstr.**  
**Hermann Baumann,**  
Kreuzstraße 10.  
**Fr. Reich, Kaiser-allee 49.**

### Ungarisch Blüthenmehl

**Kaisermehl Nr. 0,**  
prima Brodmehl, sowie  
Zuttermehl,  
Ameise,  
18044.2.2  
**Waischrot,**  
Hafer und sehr schönes grob-  
körniges **Stoppwelschorn**  
empfehlen in besten Qualitäten  
zu den billigsten Tagespreisen.  
**G. Holzwarth, Mühlburg.**

### Gemüse- u. Kraft- suppen,

Alle Sorten  
**Julienne und Taploka (offen),**  
empfehlen billigst 17443.8.3  
**Friedrich Däuble,**  
Bernhardtstraße 11.

### Neuer Wein 1/2 Liter 15 Pfg.

Süsser Apfelmost 1 Liter 18 Pfg.  
Neue Häringe 1 St. 6 Pfg.  
bei **E. Bucherer,** 65  
21, Zähringerstr. 21.  
**Versuchen Sie!**  
**Weisser Nahe-Wein,**  
**Elsässer Rothwein,**  
**Lothringer Rothwein,**  
1 Flasche incl. Glas 60 Pfg., frei ins  
bei 19 Flaschen 50 Pfg., 1 Haus.  
**C. Cartharius,**  
gegenüber dem Palais Prinz 1109.

### Zuckerrüben- schnitzel.

Frische und getrocknete Rüben-  
schnitzel hat für Lieferung im Oktober-  
November und Dezember abgegeben  
**Karl Baumann,**  
Akademiestraße 20. 15782\*

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 16892  
Erbprinzenstraße 21, 2. Stock  
**AUGUST SCHULTZ**  
Karlsruhe i. B.  
Billigste  
Bezugs-  
Quelle  
Damen-  
Wäsche  
Kinder-  
Wäsche  
Brautausstattungen